Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 603u, Berlag 623, in Deftrich 6, in Eliville 216.

Die "Rheinifche Bolltszeitung" erscheint taglich mit Andnehme ber Conn- und Feiertage, mittags 19 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftraße 30; Zweig-Expeditionen in Oeftrich (Otto Etienae), Bertiftraße 3 und Eltville (B. Fabitg), Gde Gutenberg- und Taunusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen,

nr. 137 = 1915 8

Regelmäßige Frei Bellagen: Beimal jagrit die Commer . Burter Zaffantider Sanntageblett". Ginnel jestita Johrbud mit Ralenber.

Mittwoch

Bezugspreis für bas Bierteljage 1 Mart 95 Dig., für ben Monat 65 Dig., frei ins hans; burch bie Boft für bas Bierteljahr 2 Mart 87 Pig., manaflich 79 Pig. mit Bestellgelb. – Angelgenpreis: 20 Pig. für die kleine Felle für auswärtige Angeigen 25 Pig., Reftamezeile 1 Mt.; bei Wieberhalungen wich entsprechender Nachlaß gemachte

Chefrebafteur: Dr. phil. Frang Geneke Bereinwerticht i fibr Volleit und Bentleren: De. fir. Genefer ibn ben nobentrereiten Zeil Julius Erienne- Defricht für Gefalltiches und Muntgen D. 3. Sohner ihmild in Methaben. SpintenDend und Berlag von hermann Rand in Wiebbaben. 33. Jahrgang.

Neue Riederlagen — Rußlands Unzufriedenheit

Borher und nachher

* Ein anbres Antlits, eh fie geicheben, ein anberes zeigt Sie bollbrachte Tat. Wenn bie treulofen Staliener ihrent neuen englifden Bunbesgenoffen eine große Freube machen mollen, bann muffen fie biefes Wort bes größten britifchen Dichteris eitieren. Sie hatten fich alles fo icon gebacht, ihre hoffnungen, ihre Entwiteje grengten and Uebertnenichliche und nun, ba bie Treulofigfeit gefcheben, finben fie für biefe beroftratifche Zat nicht bas gefingfte Lob. Der Krieg batte funm begonnen, als die italienifche Telegraphenagentur Sieg auf Sieg ber erftmunten Mitwelt zu Gebor brachte. Man war eigentsich etwas zu ichnell bei ber Sand, benn nicht mir wir, fonbern auch Englander, Ruffen und Brangofen wiffen, baß swifden füblanbifden Borten und fiblanbifden Taten immer eine tiefe Riuft fich aufgetan bat. Loch bie Italiener glaubten an bie Siege, und bas mar ja ichlieffic die Sauptfache. Die Tage rannen babin, immer neue Erfolge, neue Siege ber Italiener, immer neue Rieberlagen ber Defterveicher fonnten befannt gegeben werben. Rur merfrolitbig, bag biefen Giegen fein Bormarich folgte. Der italienische Generalftab barf nicht ungeftraft feine heere auf bene Bapiere bis ins berg Defterreichs marichieren laffen; er bat fcon machtig geffuntert, bat eroberte Stuppuntte erfangt, bie entweber immer im Befipe ber öfterreichifchen Truppen geblieben find, ober bie nach wenigen Stunben bereits Italien wieber verforen gingen. Und fo muß ein italienisches Blatt mit Eranen im Geficht feftftellen, bag man eigentlich in brei Bothen feinen Schritt vorwants getommen ift, und bag es nur blutige Ropfe und fowere Berlufte ge'geben bat. Gine Beftftellung, bie um fo beprimierenber wirfen neuß, ale man bor brei Wochen auf einen ununterbrochenen Siegesmarfc feftes gutrauen batte.

Phich fonft ift es mit ber Stimmung in ben Gefifben ber romifden Campagna nicht jum beften bestellt. Go wie Deroftratos feinen Ramen für immer ind Buch ber Beltgeschichte eintrugen wollte, indem er ben Tempel gu Ephefos in Brand ftedte, eben fo gebachte Italien mit einem Schlage bas Tagesgefprach ber Belt ju werben, wenn es ben bisberigen Berbunbeten in ben Ruden fiel. Bas hatte bie englische, ruffifche und frangofische Breife nicht alles gefdrieben! Muf Stalien blide bie gange Belt, bie Apenminenhalbinfel tonneben Siegenticheiben, in bie Sand Rome fei es gelegt, ob bie Ruftur bes Drei berbanbes ober bie Barbarei ber Bentralmachte bie Belt regieren follte. Und ale Italien bie Minge gudte, warnten frangofifche und englische Militarfritifer bor großen Erwartungen. Gewiß fei es fehr erfreulich, bag Italien mit jur Bartie gehore, benn bas beweise bie gerechte Sache bes Dreiverbanbes, aber große Taten burfe man bon Stalien nicht erwarten. Diefes Bolf fei namlich immer geschlagen worben und man muffe auch biesmal schweren Rieberlagen rubig ins Auge feben. An und filt fich eine gang gutreffenbe Beurteilung ber Rriegelage, aber eine grengenloje Beleibigung Italiens, bas man borber als ben Retter in ber Rot bezeichnete und bas nun als bebeutungslos beifeite geschoben wurbe. Das hauptziel mar ja erreicht und nun tonnten jene Militarfritifer frei bon ber Leber reben. Und im Stillen werben fie gebacht haben: Es ift nut flich und beilfam im Ungfüd einen Genoffen gu befigen. Weht bie Cache ichief, bann werben fich Deutschland und Defterreich teilweise an Italien ichablos balten und wir werben billi. gerbabon wegtom men, ale wenn wir affein unfere Solbaten berbluten ließen. Gie mogen weiter es als gut empfunden haben, baß Italien ben Weg jum Mbgrund betritt, weil bamit feine Aftionetraft im Mittelmeer auf Jahrgebnte binans, wenn nicht für immer labm gelegt ift. Sweifellos Ansichten, benen eine innere Berechtigung nicht abzusprechen ift und bie auch bei ber Amwerbung Staffens einen maßgebenben Einfluß ausgeübt hatten. Salanbra und Sonnino, bie Kabitolsretter, waren toricht genug und rannten mit bem Boife in bas Unglud finein, aus bem es feine Rettung gibt.

2.50

-

0.85

- 50

1 30

- 22

.He

Freilich alles bas wird in ber hauptfache nur ben Biffenben befannt fein. Diefe werben auch erfennen, bag man Stalien begüglich ber Abria und Albaniens grundlich über ben Boffel barbiert bat. Gerbien bat namlich gang vergeffen, baß es mit Desterreich auf Kriegsfuß lebt und fenbet feine Truppen burch Albanien an die Grenze des Meeres, just überall bortbin, wo Stalien bemnachft regieren wollte. Gerbien bat gang recht, benn alles, was man in ben Tagen bes hochften Unglude Stalien tongebierte, war ibm langit jugefprochen worben. Es fagt fich, bag berjenige guerft mabit, ber guerft fommt, und bag altere verbriefte Rechte vor jungenen Rechten rangieren. Es weiß fich gweifellos eins mit Rufland, bas Gerbien Stalien gegenüber niemals preisgeben wird. Boje Tage ftanben ber Welt bevort, bas europäische Gleichgewicht murbe aus einem fabilen Buftanbe niemals heraustommen, wenn ber famofe Bierverband bie ausgestellten Bechfel einlofen wollte. Das ift aber jum beil ber Menichheit nicht ber Fall und bie Regelung ber albaniichen Liquidation wird meder Gerbien und Hug. land noch Atalien obliegen.

Frangösische u. russische Niederlagen

Grobes Sanptanartier, 15. Juni. (Mutlid.)

Bestlicher Kriegsschauplag:

Die Grangofen erlitten geftern eine nene Rieber: lage. Trot ber am 18. Juni erlittenen ichweren Berlufte festen fie ihren Durchbruch over fuch auf ber Front Lievin Arras mit großer Zähigfeit fort. Die mit einem ungehenren Munitionganfwand vorbereiteten und in dichten Bellen vorgetragenen frangofifden Angriffe brachen balb in bem Fener unferer braven Truppen unter ben ichwerften Berluften für den Feind ausnahmstos gujammen. Rordweftlid von Moulinsfondstondsvente (nordweftlich von Coiffons) gelang es uns noch nicht, die am 6. Juni verlorenen Grabens früde wieder zu nehmen. In der Champagne, nördlich von Berthes und von Le Mesnil, lebte der Kampf stellenweise wiesder auf, ohne daß der Jeind einen Borteil zu erringen vers mochte. Um Sanntag wurde die Airche in Lessinghe sidwestellich Oftende während des bürgerlichen Gottesdienstes von seindlicher Artillerie beschossen. Wehrere belgische Jivilpere innen wurden nersent fonen murben verlegt,

hente ist die offene Stadt Karlornhe, die in teinerlei Beziehung zu dem Kriegsschauplat sieht, und nicht die geringste Beseltigung ausweißt, von einem seindlichen Flugzenggeschwader mit Bomben beworsen worden. Coweit bliber bekannt, sielen elf Tote und sech verswund det Bürger dem Uebersall zum Opfer. Militärischer Schaden fonnte natürlich nicht angerichtet werben. Bon einem unferer Rampfflugzeuge wurde ein Flugzeng aus bem feind-lichen Geschwader herausgeholt. Die Infaffen find tot. Ein anderes feindliches Fluggeng wurde bei Schirmed jum Lauden gezwungen.

Oftlicher Kriegsichauplat:

Beftlich Schawle fturmten bie Truppen bas Dorf Donte segimentern ausgesührte Gegenangriffe ab. Bier Offiziere und 1660 Man mwurben gefangen genommen. Unfere und 1660 Mann murben gefangen genommen. Unfere neugewonnenen Stellungen füblich und öftlich ber Strafe Mariampol Rowno wurden gestern wiederholt von starten feindlichen Krästen vergeblich angegriffen. Wir kießen auf der Front Lipowo Kalwarja vor, drangen in die russischen Linien ein und eroberten die vordersten Gräben. Auch am Orzwe gelang es unseren angreisenden Truppen, das Dorf Jednorogee (süddistlich von Chorzeil) die Czerwona Gora und die Brude bitlich bavon im Siurm an nehmen; biober an dies fer Stelle 825 gefangene Ruffen. Feindliche Angriffe gegen unfere Einbruchoftelle nördlich von Bolimow icheiterten.

Südöftlicher Kriegsschauplag:

Dem in ber Schlacht vom 18. jum 14. Juni von der Mrmce bes Generaloberften von Madenjen gejchlagenen Gegner ift es nicht gelungen, in feinen rudwartigen vorbereiteten Stels lungen Guf gn faffen. Der Geind wnrde ge wor fen, wo er fich ftellte. Die Bente mehrt fich. Durch die fcarfe Berfolgung find auch die rufficen Truppen füdlich ber Babn Przempal-Lemberg jum Rudang gezwungen. Truppen bes Generals von ber Marwig nahmen gestern Mofgisca. Der rechte Glüget ber Armee bes Generals von Linfingen ft firmte bie Soben weftlich Befuppl. Ihre Ravallerie erreichte die Gegend fiidlich pen Mariampol.

Der öfterreichische Tagesbericht

Bien, 15. Juni. (23. T.B. Richtamilich.) Amtlich

wird verlantbart: 15. Juni 1915, mittags:

Durch ben Mingriff ber verbündeten Armeen entwidelte fich nabegu an der gangen Front in Galigien bef-tige Rampfe. Die Truppen der Armee des Erg-bergogs Josef Ferdinand dringen nach der Befignahme von Sieniama am Ditufer bes Can in nordlicher und nordöftlicher Richtung por. Schloft und Meierhof Pieforowice wurden geftern erfturmt; gabireiche Gefangene.

Unter erbitterten Rampfen bringt die Armee bes General: oberften u. Radenfen beiberfeits Rrafowice und auf Dlege

Mujaliegend greifen Truppen bes Generale Bohm : Ermelli die Ruffen öftlich und füdöftlich Dobgiela an, me neue feindliche Stellungen bie Richtung auf Grobet beden.

Sildlich des oberen Dnje fir halten ftarte ruffifche Rraftedie Brudentopfe von Mifolajow, Indaczow und Salicz gegen
die vordringenden verbundeten Truppen der Armee Linfingen, mabrend fluhabmarts die Truppen des Generals
Bilanger: Baltin vor Rigniow und Czernelica fieben und das eroberte Balesgeguft gegen alle ruffifchen Angriffe

Teile diefer Armee zwangen in Beffarabien die zwischen bem Onjeste und Pruth bort stebenben ruffischen Kräfte er : neut zum Ruchang nnd drangten fie gegen Chotin und entlang des Bruth zurid. Die Jahl der in den galizischen Rämplen seit bem 12. Juni eingebrachten Gesangenen erhöhte fich geftern wieber um einige Zaufend.

Renerliche Berfuche ber Gialiener, an unfere Siellungen bei Tolmein und Plava herangutommen, blieben wieder erfolgloe. Beftern berrichte an ben eingelnen Abichnitten ber Mongofront Rube. Die burd einen italienifden Parlamentae überbrachte Bitte, megen ber Beerbigung ber Toten bas Gener einguftellen, murbe ans militarifden Grunden abgemiefen.

Un ber farninerifden Grenge erfturmte ftei: rifder Landfturm Bal, Blilich bes Blodenpaffes, und mies brei Gegneangriffe bes Geindes auf Diefen Grengberg ab.

3m Tiroler Grenagebiet fühlte ber Wegner gegen unfere Stellungen wer und unterhalt ein wirfungelofes Mrtilleriefener.

An einem Grengpuntt zwang ein Gendarmeriepoften ohne eigene Berlufte eine italienifde Rompagnie gum Rudguge und nahm 58 3taliener gefangen.

U 14 gesunken

Berlin, 15. Juni. (Amflich.) Rach einer Mitteifung bes Erften Lorbs ber Abmiralität im Unterhaufe wom 8. Juni ift Anfang Juni ein beutiches Unterfeeboot von ben Englanbern jum Ginten gebracht und bie gefamte Befahung gefangen genommen worden.

Mus einer jest veröffentlichten Rote ber britifchen Regierung über bie Bebandling ber friegsgefangenen Unterfeebootsbesatungen geht berbor, bas es fich um bas beutsche Unterse-boot "it 14" handelt. Da bieses Boot von feiner testen Unternehmung bisher nicht gurudgefehrt ift, muß es als verloren betrachter merben.

Der Steffvertreter bes Cheis bes Abmirafftabes:

b. Bebnde.

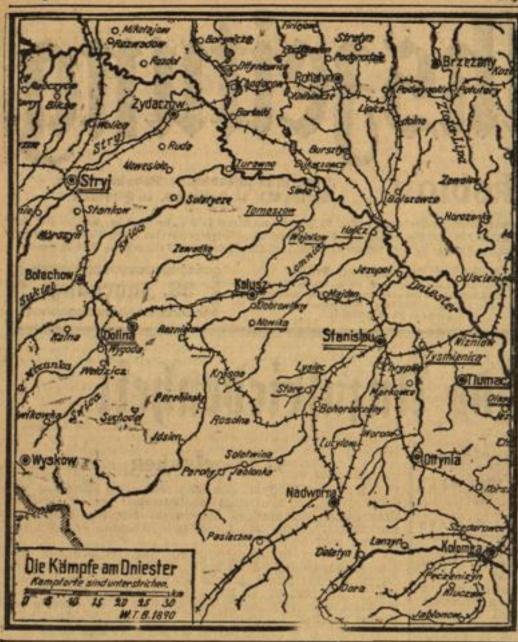
Zum Fliegerangriff auf Karlsruhe

Rarierube, 16. Juni. (28. T.B. Richtamtlich.) Durch ben feindlichen Fliegerangriff murben, foweit bis jest befannt geworben ift, 19 Berfonen getotet, 14 fcmer und gati. reiche leicht verlett. Jaft eine Stunde lang - von 3/47 bis gegen 8 Uhr jogen bie feinblichen Fluggeuge in großer Dobe über Karlarube. Befonbere bie inneren, in ber Rate bes Schloffes gelegenen Stadtteile wurden getroffen. Groß ift ber Schaben in ber Rurl Friedrichstraße, in ber Erbpringenftraße, am Raiferplay und in ber Rate ber Technischen Sochichule. Go fiefen allein in ber Erbpringenftrage, Gde Bargerftrage, vier Berfonen bem Angriff junt Opfer. Es hanbelt fich faft ausschlieglich um Bivilperfonen, Manner, Frauen und Rinber, jumeift Lente, Die fich jur Arbeit begeben wollten und nicht mehr rechtzeitig flüchten fonnten. Die Abficht bes Angriffes ift fcmer ju berfteben, ba es fich um eine offene, unbefestigte und friedliche Stadt banbelt. Bu ber Tat ift auch feinerlei militarifder Schaben angerichtet worben. Rach ben Orten, an benen bie Bomben befonbers gablreich nieberfielen, ift ber Berbacht nicht vollftanbig von ber Sand gu weifen, bağ u. a. ein Angriff auf bas Großbergogliche Schlog, in bem sur Beit bie Ronigin von Schweben weift, geplant mar. Much bas Marfgraffliche Balais murbe von einer Bombe getroffen. Die Rabe von Lagaretten bat nirgenbs abichredenb auf bie Tatigfeit ber Glieger gewirft. Bei bem Angriff bat es fich wieberum gezeigt, baf ber Aufenthalt in einem burd Mauern gegen bas Dineinbringen bon Splittern gefcutten Raume wolfauf genügt, um bie Gefahr bes Angriffes abamvebren. Die Bevölferung berbatt fich gegenüber biefem ruchlofen Angriff auf bie friedliche Stadt gefaßt und rubig, mir berricht begreiflicherweife eine große Erbitterung über biefes finnlofe Borgeben ber Gegner.

Erganzend fügt ber Karlember "Babifche Beobachter" biefer

Wolf-Depefche noch hinzu:

Am ichwerften icheinen die Bomben in ber Karl Friedrichftrafe gehauft ju baben; bier murben an einer Stelle in ber Rabe bom Sotel "Germania" vier Menfchen getotet. Auf bem Ronbellplat wurde ein ftabtifcher Arbeiter auf bem Rebrichtwagen getotet, ebenjo bas bor ben Wagen gespannte Bierd. Gans in nachfter Rabe babon fand ein beffer gelieibeter berr, ber fich offenbar auf bem Wege gum Baro befand, ben Tob. Auch auf ben Marfiplat fiel eine Bombe, bie unter bem aufgefahrenen Dft Berheerunegn anrichtee. Die Martitleute batten fich auf Anordnung ber Boligei, als die Gefahr brobte, in ben Reller bes Westriebamtes geillichtet. Rur ein Mann glaubte bei feinen Obstvorraten bleiben zu muffen und fand bort ben Tob. In ber Baumeisterftruße fiel eine Bombe in einen Sof, wo ein Schloffermeifter und mehrere feiner Arbeiter mehr ober weuiger erheblich verlett wurden. Ein Bahnangestellter, ber im erften Stodwert unmittelbar bie Explofion mitanfab, blieb wunderbarerweife vollftanbig unverlett. In ber Erbpringenftroße fiel unmittelbar bor bem Labeneingang bes Mügengeschäftes Rubenader eine Bombe, bie ben Tureingang und bie Labenfenftereinrichtung ichwer beschäbigte und auf ber entgegengesehten Geite am Reubau DR. Schneiber bie Genfter gertrummerte. Rubenader wollte noch ben Rollaben berunterfaffen, son es aber bann boch bor, fich mit feiner Familie in den Reller gu flüchten. Raum mar er in Gicherheit, als ichon die Errlofton bor feinem Laden erfolgte. Bier Bomben fielen in ber unmittelbaren Rabe bes Lehrerfeminars II, bas als Lagarett benutt und gefennzeichnet ift. Gin Bermunbeter, ber fich bont oberen Stod nach unten begab, wurde burch einen ins haus illiegenben Bombeniptitter an berfelben Stelle wieber fcmer permundet, an ber er im Gelb getroffen worben war. Außerdem wurde in biefem Lagarett noch ein Bermunbeter verfeit. Da auch ber Libeliplay unmittelbar vor bem bund bas Rote Rreus ge-nugenb gefennzeichneten Lagarett in ber Gewerbeichule mit Bomben belegt wurde, muß man faft annehmen, als feien auch bie Lagarette als Biel bes Angriffe auserfehen gewefen. Mußer ben oben erwähnten beiben Berwundeten murbe noch ein Urfauber, ber auf ben Biefen amifchen Bulach und ber Babnlinie arbeitete, ichwer berlett. Gine Bombe totete ben lebigen Dafcbinenbausarbeiter Bulentin Beingartner bon Detigbeim und verlette ben berheirateten Mafchinenbausarbeiter Guftachius Rolmel, ebenfalls von Detigheim, ichwer. Beibe befanben fich auf bem Wege au ibrer Arbeitoftatte. Unter ben Toten befinben fich ber Gebereifaftor Steinbrenner und ber Obenmajdinenmeifter Schlager, beibe von ber Braunichen Dofbuchbruderei. Bon ber Reiflichen Druderei wurde ber Obermafdeinenmeifter Jod und ber Saftor Bergobo ichwer verlett. Der Obermajdineumeifter ift ingwifden geftorben. Radbem noch einer ber Schwerversehten inzwischen gestorben ift, bat fich, wie wir boren, die Babl ber Toten auf 20 erhobt. -Briedliche Arbeiter, Die ihrer Bilicht oblagen, find gumeift bie beflogenswerten Opfer bes nichtswiltbigen Angriffs geworben. Irgend einem militarischen 3med biente ber Angriff nicht. Er gibt und in Sarfornbe wie in anberen Orten einen Begriff von ber Wildheit ber Sitten in biefem Krieg.



Tilder und Rarien vom Kriegsicha uplat

Bur Drientierung über bie gegermartige Cer-gefechtelige empfehle gur Anfchaffung:

Flemmings

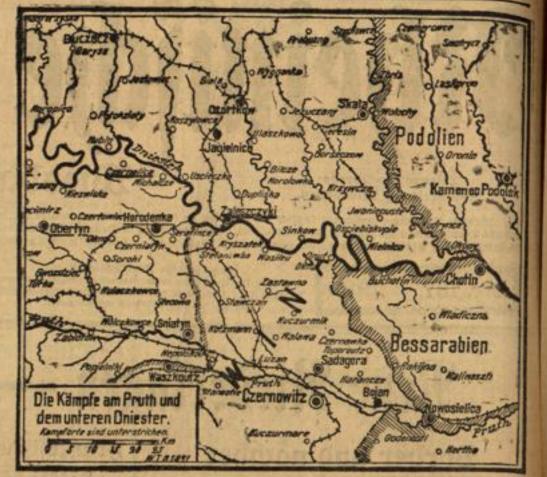
Arlegskarte Mr. 14: England und die frangof. belgifd. Ranalkülten

Wahitab 1:1,500,000 it Blan ban Burben unt Spezialpien bed Ronald mit Angabe ber Geeticien Breis Il. 1.—, tind auber-halb in Pig. Bone mehr. Mitherhem:

Friederichien: Karte bes Kriegs dauplayes in der Rord. und Office

Wahitah 1:3,500,000 nebli Planen ber michtigften auberdetrichen Danbeld-und Kriegshifen M. 1.— nach auberhalb 10 Pfg.

Bu begieben burch herm. Rauch Biesbaben



Die Balkanstaaten

Gerbien und Bulgarien

Konftantinovel, 15. Juni. (Etr. Frfft.) Wie man guberläffig erfahrt, lebnte Gerbien bie Borichlage ber Entente, twonad Serbien größere Webietsabtretungen feines magebonischen Besites an Bulgarien auferlegt werben, in ichriftlicher Begründung fategorifd ab.

Italienifde Entiaufdung

Bugano, 15. Juni. (Ctr. Frfit.) Die Enttaufdung fiber bas Berhalten ber Baltanboller berbichtet fich in einem bemertenswerten Artifel Muffolinis gur Refignation. Er fagt, bag man in Italien aufhoren folle, in der Breffe bie Intervention Rumaniens und Griechenlands zu verlangen. Es fei nicht mehr barauf zu rechnen, und fie fei auch sum Siege bes Bierverbanbes nicht notig. Sie fei beshalb unmöglich, weil ihr eine Einigung zwischen ben Balfanvölfern borangeben muffe, ber unüberfreigliche hinderniffe im Bege ftunden, Alle ftellten gewaltige For-Transfploanien von Defterreich-Ungarn, Bulgarien forbere Ma-gebonien von Gerbien, und Griechenland fei am unverschämteften; es verlange außer allen ägäischen Inseln Smyrna mit einem sinterland von 100 000 Quadratkilometern für die Entsendung von 15 000 Mann. Dazu hätten alle diese Staaten kein Geld und brauchten die finanzielle dilse des Bierverbandes. Die Griegen sind Mussellinin nach den Teutschen das unsympathische Boll Europas; bie nabere Begrundung diefer feiner Antipathie, die hier folgte, hat die Zenfur gestrichen. Zu allen diesen Hindernitssen, die einer Intervention im Wege klinden, komme noch eines, das bei kleinen Bölkern ohne große politische Parteien sehr wesentlich sei, daß die diese den Bularest, Sosia und Athen alle nach Teutschland gravitierten, ihre Könige und Königinnen beutichen Blutes feien Tarum tate man in Italien am beften, bie Balfanvöller ihrem Schickfal zu überlaffen und nur auf bie eigne Rraft und bie ber Berbunbeten gu vertrauen,

Erfolge der U-Boote

Dentide U.Boote bei Gibraltar

Roln, 15. Juni. Die "Roln. Sta." melbet aus Mabrib: Machrichten aus Algeriras besagen, daß in Gibraltar wieder von ber beimlichen Durchfahrt bon deutschen Unterseebooten burch bie Meerenge gefprochen wirb. Jebenfalls fteht fest, bag breißig Motorfutter im Dafen bon Gibraltar liegen, mit Mafchinengewehren und je einem fleinen Geschüts ausgeruftet, um gegen Unterfeeboote Bachbienfte gu tun, bie fich bis gu ben Gemaffern füblich von Tanger an ber Beftfufte von Maroffo erftreden,

Berjentt

London, 15. Juni. (28. E. B. Richtamtlich.) Melbung bes Keuter'schen Büros. Der Dampfer "Arghli" aus Hull, nach Lonbon mit einer Labung Fifche unterwegs, ift beute um 6 Uhr früh in ber Rorbfee berfentt worben. Bier Mann von ber Befahung

und die Leiche des Kapitans find in Sarwich gelandet worden. Dben fee, 15. Juni. (B. T. B. Richtamtlich.) Der Dampfer "Dengest" von den Bereimigten Dampffchiff-Gefellichaften ift gestern nachmittag bier angefommen mit bem Rapitan, bem Steuermann und 5 Mann von dem Schoner "Salvabor", ber am 2. Juni bon einem beutichen Unterfeeboot in ber Rorbice in Brand geftedt toorben ift.

Die "Lufitania" ftete bewaffnet

Die "Boff. Beitung" melbet: Die in St. Baul (Minnefota) erfceinende Beitung "Bionier-Breft" bringt in ihrer Rummer vom 19. Mai folgende Spezialdepeiche aus Jowa City im Staate Jowa: William D. Beterburd, ber friber mit bem militarifden Departement ber 3oma-Universität in Berbinbung fanb und fest bier anfaffig ift, erffart beute, bağ bie "Sufitania" ftets bemaffnet war und bag fie mabrend ber ffing Reifen, bie er als Dedoffigier bes Schiffes gemacht bat, smes sweisollige Wefcupe führte. Beterburd ift bereit, gu befchworen. baft, folange er an Borb ber "Lufitania" befchaftigt mar, biefe bie Referve-Marineflagge Grogbritannies filbete und in ber Lifte ber armierten Gabraeugge" bergeichnet mar.

Die gefangenen U-Bootmannicaften

Berlin, 15. Juni. (B. T.B. Richtamtlich.) Rach einer Mitteilung bes biefigen amerikanischen Botichafters bat bie großbritannischen Aregierung dem amerikanischen Botschafter in London erklärt, daß die geretteten Bestschafter in London erklärt, daß die geretteten Bestschaften der den Artegsgesangen ein Artegsgesangen en Lager überführt werden und dort genau die gleiche Bestandlung wie andere Kriegsgesangene ersahren sollen. Hersauf hat die deutsche Regierung unverzüglich angeordnet, daß diesenigen britischen Offiziere, die zur Bergeltung für die bisberige Behandlung der deutschen Unterseedootsbesatungen in Offiziersgesangenengnikalten perhaaft worden worden eines Diffigieregefangenenanftalten verbracht worden maren, ale.

bald in Kriegsgefangenenlager zurückgeführt und bort wieder in gleicher Beise wie die übrigen friegsgefangenen Offiziere behandelt werden. Der hiesige amerikanische Botschafter wurde biervon mit dem Ausdruck des Dankes für seine erfolgreichen Bemühungen in Kenninis gesetzt.

Der Kampf um die Dardanellen

Der türfifde Rriegebericht

Ronftantinopel, 15. Juni. (B. T. B. Richtamtlich.) Das Dauptquartier teilt mit: An ber Darbanellenfront ger-ftorte am Morgen bes 13. Juni uniere gegemilber von Ari Burnu aufgeftellte Artillerie eine Stellung, Die ber Beind füngft für feine Bombemperfer errichtet hatte, fowie feine Stellungen für Daschinengewehre. Durch bieses wirksame Jeuer unserer Artillerie brach hinter ben seindlichen Schühengraben ein Brand aus, der eine halbe Stunde dauerte. In der Racht vom 13. 3um 14. Juni drang eine unserer kleinen Erkundungspatroutsten in die feindlichen Schutzengraben bon Debb-ul-Babr ein, erbeutete ein Maschinengewehr mit allem Zubehör, 15 Gewehre mit Bajonetten und eine Menge Batronen, Gestern überflog einer unserer Blieger mit Erfolg die Infeln Imbrod und Lemnos und warf Bomben auf ein feinbliches Lager auf Lemnos, Unsere Ruftenbatterien beschoffen gestern bie feinblichen Artisleriestellungen bei Cebb-ill-Bahr, fowie Lager und Transportichiffe bes Feindes. Der Feind, ber jaft täglich bem wirffamen Feuer biefer Batterien ausgeseht ift, sieß gestern einen feinblichen Flieger über sie aufsteigen, der sieben Bomben abwarf, ohne irgend einen Erfolg zu erziesen. Gon den anderen Kriegsschaudläben liegen feine neuen Rachrichten bor.

Ruffifde Bormurje

Betersburg, 15. Juni. (28. T.-B. Richtamtlich.) "Rußtoje Slowo" bejdiwert fich über bie geringe Tatigfeit ber weftliden Berbunbeten und erfart, bie ruffifden Truppen hatten feiner Beit Baris burch ihren Ginfall in Oftpreugen por dem Schidfal Antwerpens gerettet. Tropbem fei bamals von frangofifder Geite ber Bormurf erhoben worben, bag bie Offenfive ber noch nicht völlig mobil gemachten ruffischen Truppen nicht genfigt habe, Jeht aber hatten bie Allfiferten nichts bagegen getan, bag Dentichland eine große Armee in Galigien gufammengezogen habe. Die Erfolge ber Alliterten an ber Weftfront feien gans geringfügig. Auch bie Italiener feien über Borpoftengefechte nicht hinausgefommen. hinbenburg verfolge jest hartnädig die Biedereroberung Galiziens und sehe alles andere als nebenfächlich an. Wenn der "Ruffi Invalid" Galizien als Rebenkriegsschauplat bezeichne, so seien diese Ausführungen nicht gang verftändlich und widersprächen seinen früheren Erflärungen.

"Deifter in Rachbutfampfen"

Die Russen sind unvergleichliche Meister in Rachbut-kämpsen, sagt der Berichterstatter der Londoner "Times". Der militärische Mitarbeiter der "Rienwe Courant" vom 8. Juni morgens knüpft daran die Bemerkung: Soll das ein Kompli-ment oder Sarkasmus sein? Rachbutkämpse sinden doch bloß bei Rückzügen statt, solglich ist seine Bemerkung, die als Be-ruhigung dienen soll, eigentlich eine Berhöhnung.

Die Lage in Amerita

Rriftiania, 15. Juni. (Etr. Grfft.) Der Kurier ber bentiden Botichaft in Bafbington, Berfl. Geb. Oberregierungstat Dr. Mener-Gerbarb, vortragenber Rat am Rolonialinftitut in hamburg bat bente Gerhart in koasgington, kertil Ges. Loerregterungseat De. Meher Gerharb in den beite an Bord des Tampiers "United States" Christianssand passeurs hat beute während heines kurzen Ansenthaltes dort mit ihm eine Unterredung über seine amerikanischen Einderkde. Er äußerte sich ungesähr wie solgt: Die kriegeris die Stimmung, die nach "Reuter" in Amerika derrsche, eristiett in Wirklickeit nicht. Der Konflikt wosschen Präsident Wills fon und Brhan, dem Staatsssseren Gründen als der "Lustania"-Angelegendeit entstanden. Der Bruch wurde notwendigerweite durch das selbständige Austreten des Präsidenten in letzer Zeit derucktanden. Aben er Ratschläge des verantwortlichen Ministers Bedan derwart und die letzen Antwortnote logar ohne Dingur iehung zu der dan die seine Antwortnote logar ohne Dingur is dung Brdan der Wilson die letze Antwortnote soder ohne Dingur is dung Brdan der Vereinigten Staten much beische die seine Entlastung zu tordern. Die entstandene Spannung zwischen diesen zue Teilen der Positif der Vereinigten Staaten mung des amerikanischen Boiles und der Regierung gegen Deutschland ist durchaus nicht kriegerisch. Es berricht dagegen überall ein absoluter Wille zum Frieden.

ist durchans nicht friegerisch. Es berricht dagegen überall ein absoluter Wille zum Frieden.

Die auseinandergebende Auftassung von Berlin und Baihington im "Lufitania"-stalle beruht auf einem Misverständnis und
wird trot der ichseindelbaften Bemühungen Meuters, dessen Auserische
Meibungen auch in neutralen Ländern eine Brunnenvergiftung größen
Stiles gegen Deutschland darstellen, friedlich geloß werden. Es ist nicht
wahr, wir Reuter ausposaunt, daß die amerikanische Flotte zur Teilnahme am europäischen Seekrieg zusammengezogen ist.

Die Stimmung unter den Deutscha, rührend ihre Begestlerung über die glänzenden inneren Berhältnisse Ausschlands und
leines Berbündeten sowie unsere mäcktigen Erdeltnisse Ausschlands und
leines Berbündeten sowie unsere mäcktigen Erdelt auf allen Kriegsschanplähen, großartig die Zubersicht, obwohl Reuter alles versucht, die wirkliche Lage zu verderben.

liche Lage zu verbreben.

P. Cohausz über den Welthrieg und die deutschen Katholiken

Berlin, 13. Juni.

Geftern Abend fprach ber als Rebner befannte Jefuiten. bater Cobauss in Berlin. Die ungeheuer schwüle Bitterung -es waren zirka 30 Grab Celfins - vermochte bem Bortrag feinen Mbruch gu tun. Lange bor ber angefehten Beit fullte fich ber Caal ber Bhilharmonie mit Buborern aus allen Schichten ber Reichsbauptstabt. An ber Spipe ber jahlreich vertretenen Geifilichfeit ericbien ber bochte. Derr Bralat Dr. Meineibam. Der Rebner, bem gu laufchen ein besonberer Benuß ift, fprach auf Einladung bes Atabemifden St. Bonijatiusvereins über bas Berhaltnis ber beutschen Katholifen jum Beltfriege. Die flaren, fachlichen Ausführungen ließen feinen Zweifel auftommen: in geipanntefter Aufmertfamfeit laufchten die Anwejenden ben berefichen Worten. Man wagte taum, bem Redner während feines Bortrages Beifall gu fpenden, um feine Gilbe gu fiberboren. Rur an wenigen Stellen brach fich ofn lebhafter Beifall, erft jaghaft, bann um fo fraftiger burd, ber fich am Schluf ber einftunbigen Rebe gu einem langanhaltenben, fturmifden fteigerte.

stilndigen Rede zu einem langanhaltenden, stürmischen steigerte. Der Inhalt des Gesprochenen sei hier in Rünze wiedergegeben:

Die größte Epoche der Weltgeschichte ist woll angebrochen. Großes wird geschehen. Aber was noch geschehen wird, das wissen wir nicht. Uns Katholisen obliegt die Aufgabe, mitzuwirden, wielleicht mehr als disher, an der Rettung und Erdöhung der deutschen Ration. Man dat uns Katholisen bäutig als staatsseindlich hingestellt; man dat uns den Borwwart gemacht, das wir der irdischen Kultur sein Berständnis entgegendenigen; man dat behauptet, das wir mit unserer "Intoseranz" seine Küblung gewinnen sonnten mit andersbensenden Mithürgern; das wir micht greignet seien, an der nationalen Erdebung Teutschlands mitzuwirken. Und doch sind gerade wir deutschands zu besten. Sowodl unsere Staatsidee, wie auch unsere Kulturideale, unsere Tosevanziede besähigen und ermächtigen uns zu diesem eindeitlichen Jusammenwirken mit uns und ermächtigen uns gu biefem einheitlichen Bufammenwirfen mit un-feren beutichen anderedenkenben Mitburgern.

Das fatholifche Staatsibeal

Staatsseindlich sollen wir sein, weil man behanptet daß die katholische Kirche die Nationalität ausschließe, eine Weltberrschaft austrebe. Ik das wahr? Ja! Wir möchten, daß die Welt sich zu unserer Joee des kehrt. Wir sind überzeugt von der Wahrheit unseres Glaubens, wir sind durchdrungen davon, daß unsere Kirche die Maubens, wir sind durchdrungen davon, daß unsere Kirche die Ansbern ürreben wir eine Weltberrschaft an, nicht mit den Wassen der Polität und des Schwertes, sondern mit den Wassen, die Christus und gegeben dat: Gebet din in alse West und lehret alse Voller und tauser sie in Namen des Baters und des Sodwes und des Deiligen Gesten wir abstehr und des Sodwes und des Deiligen Gesten wir uns mit Christus: Unser Reich ist nicht von dieser Welt. Damit derken wir uns mit den anderen, die für ihre Idee eine Weltberrschaft ansstreben: der Bhisosoph, die andersgläubigen Gelten usw. Wet von der wir ums mit den anderen, die sür ihre Idee eine Westherrschaft anstreben: der Bbisosoph, die andersalfaubigen Setten usw. Wer von der Wahrbeit seiner Idea überzeugt ist umd Interesse delten usw. Wer von der Wahrbeit seiner Idea der iden der Generalie det an dieser Volatheit, der muh bestreht sein, daß die ganze Menichdeit seiner Idea soften ist, daß die sathelise eine politische Weltberrschaft anstrebt. Bit Aathelisen stellen und mit unserem Seaatsideal voll und ganz auf den Boden der Beiligen Schrift. Ter d. Banlus hat im Kömerdriet für alle Zeiten die Staatsidee seitgelegt: "Es gidt keine Odersseit außer von Gott, und die, welche besteht, ist von Gott angeordner. Wer sich demnach der odrigkeitlichen Gewalt widerlegt; "Es gidt keine Oderseit als solcher und dentes." Bit unterscheiten zwischen der Staatsantorität als solcher und dem techtwährigen Tedger. (Republis und Monarchie) daben wir Kortholisen nicht der Staatsantorität und Konarchie) daben wir Kortholisen nicht der Staatsantorität und Konarchie) daben wir Kortholisen nicht der Staatsantorität und Konarchie. Daben wir Kortholisen nicht der Staatsantorität und Konarchie, dellmacht zu. Bir sagen nicht, es ist dere Staat der Kirche unterkan, aber auch nicht, der Antorität, die über den Staat auf gebiese habe, wir man es oft und Karbolisen vorwirft. Wer bolgen ganz und gan der Staatsschre eines Leo XIII: "Es gidt zwei seldständigen Autoritäten, die eine Staat und Kirche lich kantoritäten, die eine Konarchien Gebiet, und die andere auf dem religiösen Gebiet, auf dem irdischen Gebiet, und die andere auf dem religiösen Gebiet, auf dem irdischen Gebiet, auf dem irdischen Gebiet, und die andere auf dem religiösen Gebiet, auf dem irdischen Gebiet, und Kirche lich mietenander versännigen. Des Autorität auf ihrem Espainsche des göttigen der Kirche Ges ist jede Musikan Peragen sollen Staat und Kirche lich riedliche Staatstheorie. Dech in incht von der Frage ankoriteter "Ein König die den Kreine Perialt.)

Zeht die sich nicht wat der Frage antworteter "Ein König die üb ftreben; ber Bhilosoph, bie andersglaubigen Geften ufm. Ber von ber

Barifer Buch

"La guerre allemande et le catholicisme ". bas von uns bereits gebührend gekennzeichnet worden ist. Man macht und barin den Borwurt, so sährt Reduer fort, daß Deutschland mit dem jezigen Krieg nichts anderes bezweche, als die Riederwerfung der kotholischen Krieg, daß der jedige Krieg kein Wirichalts, sondern ein Kulturfrieg, daß er, wie es beist, "gogen das Reich Gottes" gericket sei. Wir alle müssen kannen darob, wie man in dem anderen Lande is wagen tann, folde Schmabungen gegen unjer beutiches Baterland auszu-fprechen; wir muffen uns wundern, wie man in jenem Lande, bas bod iprechen; wir müssen uns vundern, wie man in jenem Lande, dos doch auch der Sig der Intelligenz sein well, die ganze Sacklage so wende duch der Sig der Intelligenz sein well, die ganze Sacklage so wenne die dentrelmächte seinen. Wird die Gener? Frankreich, England und Kussamme die Jentrelmächte siegen, oder die Gegner? Frankreich, England und Kussamme die Bertrelmächte siegen, oder die Gegner? Frankreich, England und Kussamme die Bertaller des Kuches als die Gertreter des echten Katholizismus die Greek beleuchtet der Redurr demgegenüber die Wirklichseit. Es wird de hauptet, Teutschland sei das Land des Akheismus. Run, Lord Cherdurd dat zuerst in England dem Akheismus aufgebracht. England dat sort während gegen den katholischen Geist gelämptt. Eon England dam der Freigeist nach Frankreich, wo ihn Volkaire aufgeist und welter verbreitete (Revolution, Ausbedung der Klöster, Trennung von Staat und Kinde usm.). In Frankreich ist eine ausgesprochen atheistische Regierung am Ruder. Turch einen sanzösischen Sieg wärde dieses albeistische Regierung am gesetzigt und der Einer sort Russen der Andelien der Gestigt und der Krieg gegeben? Es waren die Antisatholisen, Kussamd als scheinsche Macht ist der Latholischen Kirche grimmiger gesinnt, als eine härenische Macht ist der Latholischen Kirche grimmiger gesinnt, als eine härenische Regiend aus dem Kampse hervorgeben. Auch, wie gesagt, wenn das nicht der Fall

日本の日本は日本 ba So

to die ber fdi

bro und

mei ža 1

ford

wäre, würden die Katholiken tren ihre Bilicht erfüllen. Wenn die rechtmäßige Antorität in den gerechten Kampt tritt, keden sie Mann für Rann
neben ibrem Berrscher. Stürmischer Beisall Wir müssen für Mann
beben gegen die französischen Ratboliken, die gewagt baben, jene unwahren
Pebauptungen in die Welt zu seden. Wan kennt unser deunsches Katersand eben nicht; man kennt nicht die Stellung der deunschen Katboliken,
und man kennt nicht unser deutsches Staatsweien. Redner wart dier die
Brage aut, ob nicht dier und da ledertreibungen, sallsche Bedauptungen
nim mit Schusd daran sind, das in jenen Ländern sich ein solches Urteil
sider die Deutschen gebilder dabe. Dat man nicht die Jdee: Deutschum gleich Brotestantentum, die Idee des protestenntischen Knisertums zwiel
hervorgeboden? Dat man nicht zudiel bedauptet, die Antholiken seien nur
eristenzberechtigt in dem neuen Deutschen Reich? Damit ist der deutschen
Ration nicht gedient, damit wird unser Deutschunt in den sernen Länden von geschädigt. Die Wahrheit allein macht uns stei, Wahrheit und
Rächsenliebe. mare, murben die Ratholiken tren ihre Bflicht erfüllen. Wenn die recht-

eint drifticher Geist.
Im Weiste Christi nwolsen wir arbeiten an der Mettung und Erböhung unseres Baterlandes. Das wöse das beste Mational-Siegesdenknal, der von swei in sich verschlungene Odnde über den Jahresahlen 1814 bis 1914 abgebilder seine: Das Jahr 1814 als Sumbol der äußeren Einheit, das Jahr 1914 als das der inneren Berträglichseit die zum Bruderbunde. Stürmissiger langunhaltender Beisall.)

10

H.

ite ite

CIE

ш

et.

100

T. HE

te.

Sungerenot in Megifo

Rach brieflichen Mitteilungen bon M. Bomrbein.

Merifo befindet sich in einem Zustande, der das denkbar Schlimmste: eine entsehliche Hungerdnot, besürchten täst.

Tas Land, in dem seit vier Jahren saft ohne Unterdrechung der Bürgerkrieg wirtet, ist zu einem großen Teil schrecklich verwüßet und die Ackerbeitellung auch dort vielsach ganz unterdlieden, wo keine Kämpse bisher flattgefunden haben.

Disher flatigefunden haben.

Infolgebeisen werden die Lebensmittel immer knapper; besonders das Waiskrot (Lortilla), welches die Dauptmahrung der eine 18 Millionen sählenden Bevöllerung bildet, mangelt überall. Und da die neue Waisernte – wenn von einer solchen under den odwaltenden Umftänders überdaupt die Rede sein kann – erst im Vovember beginnt, dis dahin aber nur fünt dom dem siedenundsphanzig merikanischen Staaten mit genügenden Borräten berforgt ind, d. d. wenn der vorhandene Wais mit gedister Sparsamkeit verdrankt wird, so gehen die Werstaner einer Katastrophe entgegen, die selbst die surchtbaren Dungeröndte des Wittelslitzes übertrisse.

Rataftrophe entgegen, die selbst die surchtbaren Hungerdnöte des Wittelalters überreise.

Nach schapungsmeise ersolgter Jeüftellung sehlt der Ertrag den mehr als 39 Milliomen Busdels — 1 Busdel — 28 Kilogramm — Mais, sodaß die Beichaftung dieser Wenge allein einen Auswand den vierzig Rillionen Tollars — 110 Milkionen Warf ersordert. Ben anderen Lebensmitteln ganz zu schweigen. Woher aber sollen die Merikaner diese Kiesensmitteln ganz zu schweigen. Woher aber sollen die Merikaner diese Kiesensmitteln ganz zu schweigen. Woher aber soll, wied die Kiese der Milkied dem diesen Past Land verlägt nicht über die Milkied dem ganzen Welt in Ansbruch genommen werden milsen.

Mach dem Berichte eines ans Amerikanern und anderen Ausländern gebildeten Komitees, das sich mit der Untersuchung der wertschäftlichen Berdätinste konstens, das sich mit der Untersuchung der wertschäftlichen Berdätinste bes Volkes m könzen zu sehen, welche vorgeben, sie die Kreibeit und Bechte des Volkes m könzen. In der Danptsade Meriko sollen Caranza und sein Gemeral Obergon am meihen dazu beigertragen daben, die Istuden den Kanner der Stadt durch dunger zwingen wollten, sich ihnen als Könnere anzuschließen, und daß sie dader die Bewölkerung der größten Rot in strupelloser Kiele preisgegeben daden. Die Krezierung der Bezeinigten Staaten von Mordamerika, die ansange die Krezischen Könner ein Einde zu machen, denn die Führer beselben die der Krezischen Könnele nicht zu beseitigen, die derveile einstellen. Aber damit ist die Dungersnot nicht zu beseitigen, die derveile in meiten Discieher der schwiche Weisele solleigen sollt erwindlichen Urrinvellige einstellen. Aber damit ist die Dungersnot nicht zu beseitigen, die derveile in meiten Discieher ihre schwichte

Geißel schwingt.

Um die traurige Lage der Bevölserung, von der etwa 37 Brosent unvermischte Rachtommen der indianischen Ureinwohner, 44 Brosent Wischlinge und 19 Brosent wine Beiße — darunter die Mehracht Spanier, dann Amerikaner aus der Union, sowie 4—5000 Franzosen und is 3—4000 Engländer, Chinesen, Deutsche und Italiener sind — erfossen zu können, muß man sich die Art des landwirtschesstischen Betriebes in Werft dergagenwärtigen. Dieser Betrieb geschieht dauptsächlich durch keine Ackerdauer und Bächter, sowie durch Taglöhner, die in verschiedenen Staaten in einer Leibeigenschaft oder Daldistaverei man neunt das "Bernage" nach dem spanischen Boete pron, d. i. Tagliendas einzelner Erwögerundbesiger umsassen Tasein sühren. Die Raziendas einzelner Erwögerundbesiger umsassen der Lusdraffloweier Land und liesen richte Erträge, sommen aber sür die Augenstindert Land und liesen richte Erträge, sommen aber sür die Augenstindert der Bewölserung nicht in Betracht und baben besonders unter den derzeitigen Berdältnissen sür die Bestadtung der Ernährungsfrage seine besondere Bedeutung. Tas Schwergewicht liegt dei den Keinen Landwirten und

Bäcktern. Diese daben leider zum großen Teil die Wassen ergrissen und sich unter völliger Vernachtässigung der Veldbestellung an den jahrelangen Kämpsen beteiligt. Da nun ichon unter normalen Verhältmissen eine beschränkte Zusuft von Rährtrückten aus dem Austande ersordersich war, so dedart es seiner Frage, daß Meriko jest ganz außerstande ift, die Lebendmittel für seine gesamte Bevöllerung zu liebern und daber auf trende disse angewiesen ist. Das ist um so trauriger, als Weriko ein Land allgemeinen Bodssundes sein könnte, zumal es auch einen bervorragenden Bergdam mit einem bedeutenden Ertrage am Gold und einer Silbersörderung bestigt, wie sie kein anderes Land der Grebe autzuwersen dat. Aber die Kämpse der Parteien um die Verzichaft haben sich nie illabeil berausbeschinvern, und der sehier Bärgerkrieg verschuldet es, daß sich zu allem anderen auch noch die Schrecken einer furchtbaren Dungerdnot gesellen.

Aleine politifche Radrichten

Die romifche Frage

Das Organ ber Amerifaner in Deutschland, bie in Berlin ericheinenbe "Continental Times", gibt einen irifchen Aufruf wieber, ber fich mit ber romifchen Frage befagt. Darin

Der ichamlofe Bortbruch Staliens berührt eine Frage, an ber mehr als 300 Millionen Menichen ben allergrößten Anteil nehmen, namlich bie Stellung bes Seiligen Stubles in Rom. Es hat fich gezeigt, bag vom Tage ber Rriegserflarung ab bie bem Papfte guftebenben Rechte ale Souveran aufgehort baben. Der Bapft ift nicht mehr imftanbe, mit ben Glaubigen im Muslanbe frei ju verfehren, ba er burch bie italienische Regierung bon jebem Berfehr mit Deutschland und Defterreich abgefdnitten ift. Solcher Buftand ift unbaltbar.

Die Gebeimgefchichte bes italienischen Bortbruche bon 1915 ift noch nicht geschrieben, aber es ift beute icon flar, bag bie frangofifchen Freimaurer mit aller Macht barauf binarbeiten, bas Wert ber Berftorung, bas ihnen im Kampf gegen bie Kirche in Frankreich fo gut gelungen ift, in Italien mit Unterftugung ber bortigen Logen fortgufegen, um auch bort bas Kirchenvermogen in thre Gewalt zu bekommen. Das Werk von 1870 foll jest beenbet und bas Bapfttum in Rom gebemutigt werben.

Deshalb ift es bie Bflicht aller Ratholifen, barauf binguarbeiten, bag Rom feinem rechtmäßigen Befiber, bem Bapfttum, jurudgegeben wirb. hierdurch wird bas Unrecht, bas bor 45 Jahren begangen wurde, wieber gut gemacht und Italien erhalt gleichzeitig eine gerechte Strafe für feinen Berrat. Alle Katholifen ber Belt festen ihre Doffnung auf Deutschland und Defterreich und munichen, bag es ben heeren biefer beiben Machte gelingen wirb, bas Saupt ber fatholifchen Rirche wieber in ben Befit feines Egentums gu feben.

Ratholifen aller Sanber! Berftebet, bag ber Sieg Italiens auch der Sieg der Feinde des Christentums bedeuten wurde! Katholisen von Amerika! England ist der Todseind des Kutho-lizismus. Katholisen der Belt! Blidet mit Bertrauen auf Kaiser Bilhelm, ben gewoltigften Berricher Eurobas, er wird ben ober-ften Seelenhirten in ben wilben Stürmen, die jest rafen, be-

Dazu schreibt bie "Münchener Zeitung": Die römische Frage ist sicherlich niemals so brennend gewesen, wie gerade jest, und es ist bemerkenswert, daß die Katholisen des Anstandes von Deutschland und Defterreich ben Schup, beffen ber Beilige Stuhl jest fo bringenb bebarf, erwarten. Jedermann weiß, daß bas Deutsche Reich bie Spuveranitat bes Bapftes in vollfiem Umfange anerfannte, obwohl es von Reichs wegen beim Batifan nicht ver-treten ift. Das Deutsche Reich ift fein tonfessioneller Staat unb wird in feinem Berhalten bem Beiligen Stubl gegenüber nicht bon tonfessionellen, jondern bon ftaatlichen und rechtlichen Grundfagen beeinflußt. Schon aus biefen Grunbfagen beraus, fann es feine Zustimmung nicht bazu geben, baß ber Bapft als besteutnbeter Souveran ber Willfur bes italienischen Pobels mit dem König an der Spipe (die Kanaisse und ich) ichuplos ausgeseht bleibt und es fann wohl ale ficher gelten, bag auch in fonjeflionell anberodenkenben Kreifen ber beutschen Bevölferung alle Mag-regeln ber Regierung sum außeren Schube bes Papfirums ge-billigt werben. Ebenso wird man in Deutschland jest wohl so stemlich überall einseben, baß ber papftliche Rirchenftaat ein angenehmerer und guberlaffigerer italienifder Rachbar für Deutich. land ware, ale ber Konigeftaat Stalien, mit bem wir fo trube Erfahrungen gemacht haben. Eine Gorberung ber auf bie Bieberherstellung ber weltlichen Dacht bes Papites gerichteten Beftrebungen wurde bem Deutschen Reiche in ber gangen latholifchen West nuben und im eigenen Sanbe nicht ichaben. Gie mare por allen Dingen auch eine febr benötigte Ermutigung für die firchentreuen Schichten ber Bevöllerung Italiens, die jest icon bem' Ariege feinblich gefinnt find.

Sofia, 15. Juni. Zwischen ben Serben und Montene-grinern ift es wegen der Besehung Albaniens durch die Ser-ben zu ernsten Meinungsverschiedenheiten gefommen. Bie behauptet wird, foll es fogar au Busammenfibben gefommen fein. Die Montenegriner follen gebrobt haben, daß fie fich den Albanern anschließen würden, falls die Gerben gegen Stutari

Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 248

gonigin Elifabeth Garbe. Grenabier-Regiment

Bren. 3oh. Blum (Gridhofen) bisber vermifit, ift verwundet. Garbe Grenadier-Regiment Rr. 5. Wefr. Billy. Solland (Eltville a. Rh.) an feinen Bunben

Referbe-Infanterie-Regiment Mr. 17. Befr. Anton Rermerich (Dablbeim) gefallen. Referve-Infanterie-Regiment Mr. 29. Must. August Geb (Belierod) low. - Bebrmann Reinhard Brendel (Arnoldshain) Ime.

Referbe-Snfanterie-Regiment Rr. 40. Bostm. Josef Kollmann (Somburg v. b. S.) verw. — Gefr. Emil Geburich (Midesheim a. Rh.) an feinen Bunden gestorben. - Unteroffigier Robert Blum (Oberlahnftein) Ibio.

Infanterie-Regiment Rr. 69. Rust Rarl Schneiber (Biesbaben) gefalten. Infanterie-Regiment 92r. 70.

Behrmann Gugen Schauerer (Biesbaben) bermift, - Rust. Rarl Roffel (Dobbeim) vermißt. Gufifierregiment Rr. 80 Guf. Lubm. Schlaabt (Rieberlahnftein) Ivis.

Referve-Infanterie-Regiment Mr. SL 2bftm. Beinrich Roth (Beilsbeim) fow. -Infanterie-Regiment Rr. 87. Unteroffizier Josef Bortbaler (Ribesbeim a. Rb.) toblich berungfüdt.

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 118 Ers.-Res. Sugo Schepp (Bierstadt) gefallen. — Ers.-Res. Wills. Beil (Eich i. L.) low. — Ers.-Res. Johann Friedrich (Baumbach)

Infanterie-Regiment Rr. 131. Must. Ludwig Dorid (Biesbaben) gefallen. Infanterie-Regiment Rr. 185. Dust. Deinr. Rad (Dieblen) low. Referve-Infanterie-Regiment Rr. 223

Must Rarl Bach (Biesbaben) bermift. Brigade-Erfas-Bataillon Rr. 42 Lbftm. Jul Roch (Marrfain) fcwb. 3. Garbe-Bionier-Bataillon.

Bionier Beinr. Frieß (Bredenheim) gefallen. - Monter Felir Chumann (Biesbaben) low. 1. Bionier-Bataillon Rr. 21.

Bionier Ebuard Buchta (Biebrich a. Rk.) tow. Bionier-Erfap.Bataillon Rr. 21. Anteroffigier Muguft Reeb (Sochft a. D.) tow. - Pionie Anbreas Aletich (Camp a. Rh.) fcwb. - Pionier 3ob. Reis (Camp a. Rh.) fdirb. - Bionier Alfred Lauf (Oberrab) Iviv.

Derluftlifte

We ftarben ben Selbentob füre Baterland: Bentnant Grhr. heinr. b. Bleul (Biesbaben). Mustetier Abolf Schul (Biesbaben). - Eugen Fuhrmann (Biesbaben). Infamierift Josef Lufchberger (Dochheim), nicht Einf.-Frem Refervift Jofef Groos (Echhofen).

Mustetier Lehrer Frang Martin (Sabamar). Unteroffisier b. Ref. August Gartorius (Freiendies)

Auszeichnungen

Wit bem Eifernen Rreus murben ausgegeichnets Bionier-Gefreiter Bilbefm Geelbach (Bierbaben). Kriegofreiw. Jafob Oswald (Geifenheim). Betreiter Sagelauer (Eme) Ariegstreite. Unteroffizier Dans Schwent (3bitein). Bufilier Otto Bagner (3bftein).

Vermischtes

Sarbinische Blutrade. Ginen bezeichnenben Gin-blid in die troftlofe Unfultur und bas Brigantenwesen auf ber Insel Sardinien gewährt eine Morbtat, die fich unlängft in ber fleinen farbinifchen Stabt Ruovo ereignet bat. Der Morb mar ein Alt der wütenden Blutschde zwischen zwei Familien der Ortschaft Orgojolo, einer Blutschde, wie sie auf Sardinien betanntlich noch weit verbreitet ift. Diese beiden Familien beifen Coffu und Corraine und find miteinander verwandt. Der Urfprung bes echt farbinischen Dramas geht auf ben Tob eines gewissen Dominico Moro gurud, eines Bermanbten ber beiben

Und fo blieb biefe Bergensangelegenheit gwifden ihnen wie eine glangenbe Glastugel, Die feiner gu berühren wagte, ans Furcht, fie fonnte gerbrechen.

Balbwin wollte abwarten, bis fich bie Berbaltniffe geffart hatten, bis fein Bater erfannte, welchen Schat ber Bilbhof fest in feinen Mauern barg! - Dann wollte er ibm Danne ale Tochter guführen - wenn fie ihm inzwischen nicht von feinem Onfel entriffen morben mar!

Reungehntes Rapitel

Der Sommer neigte sich zu Ende. Ruble Rachte und leichter Rebel am Morgen fündeten ichon den Borberbst an. Aber die Lage waren voll Sonnenschein und ohne jene Schwüle, welche

ber Sommer im Gesolge hat.

Rister henry suhr sast jeden Tag in die Stadt, und wenn er zurückehrte auf den Wildhos, war er verstimmt, weil er sein Biel noch immer nicht erreicht hatte und weil sich ihm so viele hindernisse in den Weg stellten. Allmählich aber wurde er ruhiger und zustriedener, und das Lächeln des Sieges schien auf seinem glatten Gesicht zu fieben

glatten Geficht zu fteben. Mandmal fprach er auch mit banne über bas, mas ibn eben beichaftigte, weil er Bertrauen gu ihr batte und fanb, bag fie ein fluges Mabden fei. -

Und als eine Rarte aus Baben-Baben fam, seigte er fie ibr und fagte: "Schau, bas ichreibt mir Liggie! - Go find min einmal unfere mobernen Tochter: für Gefelligfeit und Glirt haben fie gange Tage und Monate Beit, für ihren armen "Ba" aber find ein paar Beilen icon ber Refford ihrer Kinbespflichten."

Sanne naben bie Rorte, welcher eine Anficht bes Rurhotels aufgebrudt war, und las:

"Lieber Ba! Gestern in Baben-Baben angefommen. Will mir Rennen ansehen. D. und St. auch hier. Geuß Liggie." Das ift allerbings wenig", fagte hanne. - "Aber Sie werben 3hrer Tochter vermutlich auch felten ichreiben?"

wister Deurh sab Danne ganz erstaunt an. "Ich? — Schreiben?"
ben? — Dazu hab' ich boch keine Zeit! — Meine Geschäste nehmen mich ganz in Anspruch, well! — Wenn mal was zu besprechen ist, schief ich ein Telegramm. Zehn Borte, das genügt?"

"Run bann bürsen Sie sich auch nicht beklagen, wenn Ivas zu bewichter ebenso furz antwortet: sie will Sie nicht bekästigen."

"Bell — bast recht! Aber — bur — es stimmt boch nicht ganz. Sanne, Sie ist die Tochter ich bin der Voter! Das ist der ganz. Sanne. Sie ist die Tochter, ich bin der Bater! Das ist der Unterschied! Sie hat doch auch Pflichten gegen ihren Pa, nicht?

— Run din ich aber bloß begierig, welchen von beiden sie nimpit. "D." — das ift nämlich Baron Dagestoff — Und "St."

Bauernblut

Roman bon Felir Rabor.

42. Fortfehung. Rachbrud berboten. "Mit Gurem Mamen, Bater, ichließ ich bas Buch, weil in Euch, in Guren Kampfen und Siegen bas alte Bauernfonigtum neu erstanden ift Guer Bildnis foll bas Buch zieren und bie tommenben Geschlechter mabnen an ben Bauernfonig, ber gleich groß war im Sassen wie im Lieben, in Schuld wie in Sühne, in Kraft wie in Sorge, in Not wie in Gelahr, in Arbeit wie in Leiben, im Schmerz wie in Frende! — Der alle Borzüge und alle Schwächen ber Menichen in sich vereinigte, aber am größten war in feinem Bergeiben, in ber Ueberwindung bes eigenen Stofges, in biefem erschitternben Sichfelbstbestwingen! - Und die Rachtommen werben bewundernd zu ihm aufblicken und fprechen: "Er war ein echter Bauer, ftart und beiß wie die Erde, auf der er ftand, hart und fnorrig wie die Scholle, die er bebaute, aber treu der

Des Bilbhofers Augen gläusten bor Freube; er ftredte Balbwin bie Dand bin und fagte: "Schau — jest — bin — ich — ftols — auf bich! — Beil — bu — meines Blut's bift! —

Beimat und treu feinem Gotte - echtes, ftarfes, wildes, beiges

Beht — ist's — gut, — alles — gut!"

Seine Augen suchten nach alter Gewohnheit bas Bild bes Abns an der Wand, und da er es nicht sand, war er bestürzt. Baldwin ahnte seine Gebanken und sagte: "Das Bild des Ahns ist verbrannt! — Aber Ihr brancht Euch darum nicht grämen — der Ahn wird in der Chronif neu aussehen, seine Taten sollen der Well überliesert werden. Wir wollen aber nicht gramen ber Belt überliefert werben. Bir mollen aber nicht gar ju fiberichwänglich in seiner Bewunderung sein. Was er Großes voll-brachte, tat er für seine Zeit! — Mir aber gehören unserer Zeit an und müssen für sie leben, streiten und tämpsen. Wir müssen unsere Bflichten als Christen und Bürger treu erfüllen und bor allem gute Menschen sein! Darin liegt unsere beste Kraft und ünsere wahre Größe!"

Der Wilbhofer blidte bewundernd gu feinem Cohne auf und bachte: "Das ift Giner! - Der wachft über mich und über all unfere Ahnen binaus, Ter ift eine junge Giche, jo fest, fo ftart, und treu! - Der berr einer neuen Beit, ein wiltbiger Sproffe meines alten Geschlechtes!"

Bu sagen brauchte er bas ja nicht; benn Balbwin wußte es ja felber am besten, was er wollte und welche Liele er versolgte. Die Arbeit trat mun wieber an bie Gefunden beran und forderte the Recht. Die Erntezeit war ba und Tag für Tag soa

Baldwin mit ben Seinen hinaus auf die Felber, um ben überreichen Cegen, ben bas Jahr geschenft batte, einzubeimfen. Es war ichwere, aber frobe Arbeit! Bis jum Girft binauf fullte fich bie Scheune und bie Ev, bie ale Erntefonigin boch oben auf ben ichwerbelabenen Bagen thronte, fang mit ben Lerchen um bie Wette, ichlang fich Kornblumen und Mobn ins Saar und fah aus wie eine junge, gludliche Braut.

Und mandmal flang es leife und fefig von ihren Lippen: "Uebers Jahr, übers Sabr, wenn man Traubele ichneib't, ba foll bie Dochzeit fein!"

Die Arbeit nahm alle Rrafte und Ginne in Anfpruch; bon einem Ausspruch ber innerften Gebanten fonnte ba feine Rebe fein swifden Bater und Cohn. Der Bilbhofer mar viel allein, ba auch Frau Regina mittags aufs Gelb hinausging, um fich nüblich gu machen. Dann blatterte er in ber alten Bauernchronit, ohne bie berblaften Schriftguge entgiffern gut fonnen, und feine Gebanten ichweisten bin und ber zwischen bem Rabenhof und bem Bilbhof. Er fonnte ben Berluft bes letteren noch immer nicht verschmerzen, aber er jügte sich in bas Unvermeibliche und -

Er felber konnte ja bas Berlorene niemals guruderobern aber ber Balbwin, biefer frifche, ftarke, tatenluftige Mann, bem ftanb bie Belt offen! Der tonnte ausführen, wogu ihm felber

Und fo fpann er in feiner Ginfamfeit Jaben auf Jaben, bis ein festes, fiartes Ren gesponnen war, das die beiden hofe um-spannte. In dieses Ren war das Geschied seines Geschlechtes mit ftarfen Gaben verwoben. Das war ein fühner Blan! - Balbwin - und Lissie, Die Tochter feines Brubers und beffen Erbin, ein Baar! - Die alte Beinbichaft gwifden ben Brubern ausgelofdit, freie Bahn geschaffen fur bie Jugend und bas fommenbe

Es war nicht auszudenken, biefes Glud, biefer Reichtum, biefe glanzende Jufunft! Wie einen Schat hütete ber Biftbofer biefen Blan, bag ibm niemand benfelben borgeitig entreige! — Da galt es flug und vorfichtig gu fein und nichts gu übereilen.

Und ber alte Bauernfonig ichmiebete eifriger feine Blane und ftellte einen golbenen Bau in bie Belt binein, ber fein Gunbament batte. Tenn er tonnte ja nicht wiffen, bag Balbwin biefes glangende Luftichlog langft gertrammert batte, che es nur aufgebaut worben war.

Balbwin hing mit beißer Liebe an Sanne. Aber er wollte biefe Angelegenheit bor feinem Bater nicht gur Sprache bringen, um nicht aufo neue Differengen beraufgubefdnporen ober gar neue Entfrembung, neuen Bruch berbeiguführen,

Aus aller Welt

Dannheim, 14. Juni. In der letten Racht murde der von feiner Frau geschiedene 44 Jahre alte Tuncher Rarl Bernbard Dans aus Borms von einem Schuymann, den er tatlich angegriffen, aus Rotwehr ericoffen. Saas mar ein äußerst gewalttätiger Menich, der eine große Angahl von Strafen megen schwerer Körperverlegungen, Biderstandes u. dgl. hinter fich hat.

Bubwigshafen a. Mb., 13. Junt. Gin bezeichnendes Studden wird von eima 60 in einer nabe unferer Stadt gelegenen Biegelei beschäftigten Italienern ergabit. Infoige einer Aufforderung des Mannheimer italientichen Konfuls holten fie fich aufgrund ihres Gestellungsbeschle bas erforder-liche Reifegeld bis gur tialtenischen Grenze. Froblichen Dutes zogen fie dann mit dem Reisegeld in ihre zweite Beimat, in die sonnige Bfalz. Freilich viel war nicht mehr übrig, als sie wieder in der Ziegelei ankamen, denn sie hatten das Reisegeld auf eine andere als die vorgesehene Beise fluffig gemacht. Sie melbeten sich in der Ziegelei mit der Erklärung: Benn der König von Italien und seine Regierung tein Wort halten, brauchen wir das auch nicht.

Echwanheim (Bfala). Bier biefige, noch ichulpflich-tige Rinder, amei Anaben und amet Dabchen, beren Mutter gestorben ift und deren Bater im Felde fteht, haben gang allein den beträchtlichen Geldbau mit Pferd und Biebbestand bewältigt und wollen auch weiterbin mit allen Arbeiten auf dem Laufenden bleiben, damit ihr Bater bei feiner Beimfehr aus dem Kriege alles in befter Ordnung vorfindet. Aue Achtung, das find echte deutsche Kinder!

Berlin, 15. Juni. Beim Ginbruch in ein Goldmarengechaft in der Botsbamerftrage 33 ichog ein Ginbrecher, ber amangiglabrige Artift Muller (Stralfund), den Geichafts-führer, den zweiundfunfgiglabrigen Goldichmied Schoelgte, nieder, so daß biefer ichwer verwundet ins Arantenhaus gebracht werben mußte. Der Einbrecher war beim Betreten bes Raumes von dem Bachbunde angefallen worden, worauf er den Schuf auf ihn abfenerte und ihn durch einen Doldftich totete. Auf die Silferufe bes verwundeten Schoelgte gelang es, den Tater Gde Botsbamer- und Stegligerftrage gu ergreifen und ibn, ba er von dem bunde verlett worden mar, als Bolizeigesangenen in die Charite gu bringen. Den Mitfculbigen gelang es, ju entfommen.

Ronigsberg, 14. Juni. Der für Dfipreugen bringend notwendige Bitterungsumichlag trat geftern nach vielwöchiger Trodenbeit ein. Der ergiebige Regen halt bente teilweife

Dem el, 14. Juni. Sier waren bret Rinder, zwei Ana-ben und ein Mabden von 4 und 6 Jahren, in den engen Ge-fäßkaften eines Montagewagens der eleftrijden Stragenbahn gefrochen. Plötlich siel der Berschlutzriegel berunter und die Kinder waren in dem engen Loch eingeschlossen. Eine in der Rähe besindliche Arbeiterin hörte wohl das Klopsen der Kinder, achtete aber weiter nicht darauf. Als sie einige Tage später wieder in der Rähe weilte und immer noch das Klopsen hörte, school sie den Riegel des Kastens zurück und sand in dem Raften bas Mabden noch lebend por, mabrend die beiden Rnaben erstidt waren. Das Madden, bas mehrere Tage mit den Anabenleichen eingeschloffen gewesen war, erholte fich bald in der friichen Luft, nachdem man ihm Milch eingeflößt batte.

Dinden. (Der Ronturs eines Gentlemann.) Der frühere englische Gefandte in Bapern und Bürttemberg mit dem Gip in Munden, henri Corbette, ift von den Dinindener Gerichten für banferott erflart morden. Seine Schulden belaufen sich auf 7405 Pfund Sterling, also etwa 150 000 .K. Sein Bermögen beträgt ganze 700 K. Seine zahlreichen Glänbiger werden wohl kaum Befriedigung finden, denn was an wertvollen Möbeln und bergleichen vorhanden ist, gehört dem englischen Staat. Corbeite galt immer als einer der sparfamsten Gesandten in München.

Oberammergan, 14. Juni. Gin ichwerer Bolfen-bruch bat die befannte Ortichaft Oberammergan beimgefucht. Das fleine Flügchen Leine, das in die Ammer fließt, wurde an einem reigenden Strom und feste die meiften Baufer unter

Christiania, 15. Juni. Korwegische Fischer fanden eine Rifte mit Diamanten im Werte von 80 000 Kronen. Es wurde festgestellt, daß diese Kiste die lette Reise der "Lusi-tania" mitgemacht hatte.

Simbiret, 12. Juni. Die Betereburger Teleg.-Agentur melbet: Durch einen Bergrutich murde eine gange Strafe ber Stadt vernichtet. Debrere hundert Saufer und die Gifenbahn wurden gerftort. Der Schaden beläuft fich auf mehrere Millionen.

> .Krouz-Pfennig" Marken euf Briefen, Karten usw



geraubert batte. Bei feinem Tobe verftand ein Mitglieb ber Familie Corraine fich blibichnell in ben Befig biefes Bermogens bon eima 900 000 Lire ju feten. Der verftorbene Rauber binterließ auch ein Gut mit Landlig, von bem bas genannte Mitglieb ber Bamilie Corraine ebenfalls ein Drittel für fich behielt, mabrend er bie zwei übrigen Drittel einer Bermandten gab, bie mit einem Coufin verbeiratet war, aber fpater fich bem Banbiten jugemandt hatte. Die Familie Wifu mar aber mit biefer Berteilung bes Erbes nicht gufrieben, wesbalb ber Erbe ben Berfuch machte, ben Bwift baburch ju ichlichten, bag er feinen Sohn Carmine mit Maria Coffu verheinaten wollte. Diefes Anerbieten wurde aber von ber Familie Coffu mit Berachtung abgewiefen. Best loberte ber Familienbaß au hellen Flammen auf. Es bauerte nicht lange, bis ber gange Biebbeftand ber Coffu vernichtet man; bor ben Fenftern ihres Dojes murben von Meffern burchbohrte Tierhaute gefunden, nach farbinifcher Gitte ein Symbol emigen Saifes. Die Coffus nabmen an, bas ber Tater ber verfchmabte Carmine fei, bangen fich einen gewiffen Egibbio Bobbu und liegen burch biefen Carmine ermorben. Run folgte eine Morbtat nach ber anberen; bie But ber Corraines fannte feine Grengen mehr, und das Haus ber Coffu in Orgosolo wurde mit Dynamit in die Luft gesprengt. Die Corraines widmeten sich gang offen bem Straffenraube und schwuren heilige Eide, sämtliche Cossus und ihre Anbanger ju erichlagen. Dies geichal auch, bis von ber gangen Gippe nur noch vier Berjonen übrig fbaren, bie nach Ruvovo flüchteten. Dort wurde jest aber wiederum ein Coffu ermordet, und man erwartet, bag auch die noch übrigen brei Coffied ber Blutrache jum Opfer fallen werben.

* Das Quartierleben bes Bringen Abalbert.

Familien, ber fich ale Brigant ein ftattliches Bermogen gufammen-

Bring Abalbert bon Breugen, ber Gobn bes Raifers, ftattete fürglich bem Grenabierregiment Konig Friedrich ber Große (Oftpreuß. Rr. 4), bas in Friedenszeiten in Raftenburg fiebt, im Felbe einen Befuch ab. Der Bring, ber nach Ruffifch-Bolen, wo bas Regiment liegt, gekommen war, verbrachte zwei Tage bei bem Regiment und ging auch in bie Laufgraben und Schangen. Bor ber Abreife überreichte ber Regimentelommanbeur, Oberftleutnant b. Maifow, bem Pringen bas nach Aufenthalt auf ruffifdem Boben für bie Eisenbahnfahrt vorgeschmebene, mit Unterschrift und Stempel verfebene Quartierblatt. Es lamete folgenbernnagen: "Seiner Koniglichen Sobeit, bem Bringen Abalbert von Breugen, wird hierdurch bescheinigt, bag er besinfiziert und jurgeit frei bon Ungeziefer ift." Das Bort "gurgeit" foll bem Pringen biel Bergnügen gemacht baben.

* Die Biebertebr bes belms. Der jebige Rrieg bat eine Reihe von Angriffswaffen und Abwehrmitteln der Bergangen-heit, die man durch die Entwickung der modernen Technik längk überholt glaubte, wieder ausleben lassen. Nicht nur der Schübengrabenfrieg wird ju einem Teile mit Baffen fruberer Beiten geabet, fonbern auch bie Schutzuftung, mit ber ber alte Krieger in ben Rampf sog, lebt in modernisierter Foulm wieber auf. Der Schilb machte den Anfang, und min folgt der helm. Freilich ist es nicht das gewaltige Gebilde, das die Alten sich über den Kopf ftüllten, sondern eine einsache Metallsappe, mit der im frangofischen Deere Berfuche gemacht werben, Die burchaus gunftige Ergebniffe batten. Dan bat in Die Rappis einer Angabl frangofischer Solbaten biefe Metallbedel eingefügt, weil gerabe Die Ropfverlehungen im jebigen Kriege besonbers gabireich find; fie bilben nicht weniger als 13 Prozent ber Gefamtzabl, und natürlich ift bei ihnen bie Sterblichfeit außerorbentlich boch. Die Berfuche mit bem Metallichut, über bie in ber Barifer Afabemie ein Bericht vorgelegt wurde, icheinen su guten hoffnungen zu berechtigen. Bon 55 Kopfverletzungen, die beobachtet wurden, war in 42 Fällen ber Schabel nicht geschützt, und es ergaben sich 23 Schabelbrüche und 19 Kopfbantverletzungen. In den 13 anderen Fällen war ber Metallschutz in das Kappt eingefügt, und bei Diefen beobachtete man acht Webirnerschütterungen und fünf ober-Hachliche Berlegungen, aber nicht einen einzigen Anochenbruch. Der Schut, ber burch die Metallfappe ausgeübt wird, ift alfo unleugbar. Die Merate und bie Offigiere betonen einstimmig feine Birffamicit. Die Mannichaften icaben bie neue Schuthvorrichtung allerbings weniger. Das tommt zweifellos baber, bag man nur gwei ober brei vericbiebene Formen fonftrutert bat, bie nicht gu allen Ropfformen paffen. Außerbem ift biefes Schusftud etwas ichwer, balt febr warm und bringt fo bie Leute in Schweiß. Die Ginrichtung ift bemnach noch febr verbefferungsfabig, und man bemüht fich, fie auszugestalten, aber ber Beweis ift erbaucht, bag mit biefer einfachen Borrichtung ein wirffamer Schut gegen bie Beichoffe ergielt werben fann.

Rirdliches

Bimburg, 14. Juni. Der Sochw. Berr Bifchof hat ben herrn Tombitar Gobel jum Borfigenben bes Bonijatius-Cammelvereins für bie Diogele Limburg ernannt.

Berichtsfaal

etrafburg, 14. Juni. Durch Urieil wurde ber 1850 in Gulabach im Münfterial, Rreis Rolmar, geborene Raufmann Theodor Bagner, sulest wohnhaft in Stragburg, wegen Kriegsverrats rechtsfräftig zu 10 Jahren Buchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt. Wagner hat am 16. August 1914 in Bijch den frangosischen Reiterpatrouillen mit einem weißen Tuch Beichen gegeben.

- bas bebeutet ben Grafen Steined. Wenn fie fich boch mal entschließen wollte, Ernft gu machen! - 3ch mare ja berglich frob, wenn fie unter bie Daube fame, benn immer fo allein in ber Belt berumfutichieren, bas paft mir nicht. Bas meinft benn du, welchen fie nimmt?"

"Das fann boch ich nicht fagen, Berr! 3ch bente, Ihre Tochter mabit ben, welchen fie liebt!"

"Glaubst bu? - Da taufchest bu bich aber gewaltig, Kinb! Biefnehr nimmt fie ben, ber bem anbern im Flirt über ift. D pes, ich fenne meine Liszie! - Da, ift mir egal, was fie tut! Benn nur balb bie Berlobungstarte mit ber Krone ansommt. Well!"

Babrend Mifter henry fich um feine Dochter forgte, faß biele aut der Terrasse bes Hotels Bellevue gegenüber der Lichtentaler Allee zu Baben Baben und fpeifte mit gutem Appetit gut Mittag. Die fleinen, runden, weißgebecken Tijde waren vollftanbig befest, benn in Baben-Baben war fest, mo bie großen Rennen in Itfesbeim abgebalten wurben, Dochfaifon. Die Dotele waren überfüllt: aus gang Europa hatten lich die Freunde und Preundinnen bes Rennsports eingesunden, Leute, die ihre Tagesgewinne nur in Tausenden buchten: Millionare und Rennstallbefiger, Offigiere und Sportleute, beren Leben gwifden ben bor-nehmen Rafinos ber Grofitabte und bem Sport auf grunem Rafen hin- und berpenbelte, dabet eine Menge von Damen, welche die neueste Mode von Baris jur Schau trugen und sich ichon äußer-lich burch tostbare Bujennabeln in Form von Bierbefnöpfen und

bed Reunfports bolumentierten. Das Gefprach ichwirrte in beuticher, frangolifcher, englifcher und italienischer Sprache unter ben rotgestreiften Marfifen bin, welche gum Schut gegen bie Sonne ausgespannt waren. Ramen von Bierben und Rennreitern, Bettimmen und Sportausbrude wurden genannt, Sportzeitungen ftubiert und Betten abgeichloffen, beren Dobe ben armen Sterbfichen, ber feinen Tagesberbienft in einftelligen Bablen gu motieren gezwungen ift, in Erftaunen gefest haben wurde, Aber folde arme Erbenwurmer frochen hier

Dufen, golbenen Rognageln und Sufeifen ale Bertreterinnen

nicht berum. Liste Coober mar elegant, aber einfach geffeibet; fein Laie batte vermutet, bag biefes Roftum von grauer Surabfeibe aus bem Atelier bes erften Barifer Belleibungefünftlere bervorgegangen war. Sie ließ ihre fühlen, bochmittigen Angen über bie lachende und ichwahende Gesellschaft hingleiten, schob gelangweilt ben Deffertteller gurud und gerpfludte -bantenlos eine

frangolifche Tranbe. Eine lebhafte Ungebulb erfüllte fie, und immer wieber blidten ihre Augen nach bem Eingang, als erwarte fie jemanden

mit Cebnfucht. Da enblich judte es bligartig in ihren Augen auf, ein Lacheln umfvielte ihre Lippen, erftarb aber fogleich und machte jenem falten, blafierten Gefichteausbrud Blat, ber an the theifth war.

Graf Steined mar auf bie Terraffe getreten, ichaute fich einige Augenblide um und fam, als er Liszie entbedte, auf ihren Tifch zugesteuert.

"Endlich, Graf", fagte fie. "Sie haben lange auf fich warten laifen. Aber wo ift benn ber Baron?"

Graf Steined ichien über bie Frage verbroffen gu fein, Beiß nicht", fagte er. "Aber wenn Sie es münfchen, werbe ich geben und ihn fuchen und ihn tot ober lebenbig hierher bringen."

"Barum find Gie beleibigt?" "3d bin nicht beleibigt, Aber ich habe bas graufame Spiel

"Doooh!" fagte Liszie, "ich verftebe Sie nicht." "Baffen wir die Romobie, Dift Cooper", fagte Steined leife, Ihnen icheint an meiner Gegenwart nichts zu liegen, und barum

ift es beifer, wenn ich mich empfehle!" "Aber Graf! — Bollen Sie einen Effat hervorrufen? Das tware ihoding! - Dan ichaut icon auf Sie. Bitte, nehmen Gie

Er tat es fast wiberwillig, prefte bie Lippen aufeinander und ichien feine Borte finben ju fonnen, um eine leibliche Ron-versation in Fluß zu bringen, Liszte half ibm über bas Beinliche biefer Situation mit ber banalen Frage hinmeg: "Baben Gie

icon biniert?" Graf Steined lachte gezwungen. "Ich muß es mir aus Rut-lichfeitsgrunden verjagen, in einem Sotel erfter Gate zu bimeren", fagte er. "Beber mein Gelbbeutel noch mein Gewicht verträgt eine fo fcwerc Belaftung, und mein Trainer bat meinen Sieg mit "Baicha" babon abhangig gemacht, bag ich acht Tage lang eine Schweninger Kur amvenbe, bet Baffer und Brot! Anftelle bed erfteren allenfalls Gislimonabe."

Ein taum merfliches Lächeln fpielte um Liggies Lippen.

"Sie armer Menich, ich bebaure Sie febr!" Birflich? Das ift eine große Gunft, bie mir gang unerbem Berifon Ihres Lebens gestrichen."
"Berr Graf!" flang es brobenb.

,Mis Emper!"

In De Sand gitterte bas Defertmeffer, als fie mit ihrer fublen, aberlegenen Rube fagte: "Gie find erregt, Graf! -Darum will ich bies Wert nicht gebort haben! - 3ch verftebe

Aus der Provinz

Erbach (Rbein), 15. Juni. Rachbem bie ftaatliche Rheis-fahre Seibenbach-Erbach feit langerer Zeit eingegangen ift, bat jeht wieder ein Schiffer von bier bas Uebersepen von Bersonen übernommen.

Et. Gvarshaufen, 15. Juni. Der Magiftrat macht bie Binger barauf aufmertfam, bag Rupfervitriol bei Anmelbung auf bem Bürgermeifteramt unter ben bisberigen Bebingungen - unentgeltliche Abgabe an Minberbemittelte - noch weiter abgegeben wirb. Der Borrat reicht für reichliche Anforberungen.

Bom Abein, 15. Juni. Wenn die Sonne bom flaren, blauen Simmel brennt, bag alles ichier vergebt, wenn ber Banberomann, ber burch bie fonnigen Gaue am Mbeine bilgert, nach Labung ausschaut und alles unter ber bibe feufst, bann fcmungelt ber Binger ftillvergnugt, benn bann ift bas richtige Blutemetter. Auch in biefem Jahre batte ber Simmel ein rechtes Ginfeben mit ben Roten bes Bingers und ihm Blutemetter geichenft, wie es fich ber Winger beifer wohl nicht wünfchen tann. Go fommt es, baß heuer icon in allen beutiden Gauen, wo bie Rebe gebeibt, die allgemeine Blute ber Reben ibren Anfang genommen bat. Fast um zwei Wochen fruber als fonft bat fie begonnen und hoffentlich wird fie auch fruber ale fonft gu Enbe fein. Tenn in biefem Jahre, ba es an Arbeitefraften überall mangelt, muß, wenn ber Bein gut geraten foll, bie Ratur vielfach fich felbit belien und zu biefer Selbftbilfe gebort vor allem eine fcmelle, frühe Blute. Rach bes Tages Arbeit geht ber alte Binger burch einen Beingarten und fiebt nach bem Stande ber Reben, bem ber Berlauf ber Blate ift einer ber wefentlichften Gaftoren fur ben tommenben herbit. Das ift bie Beit ber Bollmondnachte am Rheine, wenn nach ber uralten Sage ber Mond gwifden Rubes-beim und Ingelbeim eine filberne Brude baut, auf ber Raifer Rarl fcreitend bie Reben in ben beutiden Gauen fegnet. Das ift wohl auch eine ber iconften Beiten bes Jahres am Rheine, wenn der wurzige Duft der Rebenblute die Luft erfüllt. Freilich mifcht fich jest ber Geruch bon Rupfervitriol und Schwefel recht unangenehm bogwifden, ba auch bie Rebichablinge biefe Beit bes Jahres ju ihrem Auftreten benutzen. Co tommt ein gang wunderfames Gemifch gufammen, bas fich ben Geruchsnerven mitteilt. Friedlich lagern bie Fluren ba, mur bann und mann ericallt vom Babnbamm lauter Jubel, wenn ein Truppentransport an bem Rationalbenfmal auf bem Rieberwalbe vorbeigieht und bie Baterlandsverteibiger ben beutschen Rhein begrußen. Dami iburt auch ber Winger im fleinften Stabtchen ben Krieg.

Grantfurt a. D., 15. Juni. (Mus bem Stabtparfament.) Die Stadtverorbnetenversammlung genehmigte beute bie Uebernahme bes Zoologischen Gartens in ftabtifche Bermaltung und bewilligte jur Bestreitung bes Betriebes vorläufig 65 000 Mart und bie Berginfung und Tilgung ber Anleiben ber Reuen Boologischen Gefellichaft. Die Berwaltung wirb von einem 13gliebrigen Ausschuß geleitet. Samtliche bestebenben Bertrage mit ben Angestellien, bie Abonnements.Borgugspreife, bie Unterfühungsfaise ber Unterbeamten übernimmt die Stadt zu ben bisherigen Bedingungen. — In gebeimer Sibung nahm man sobann die Bahl von fünf undesolbeten Stadträten vor. Es wurden wieder gewählt die Stadträte Binding, Deng, Soffmann und Prof. Dr. Stein. Für eine neuzubesende Stelle ftanben fich brei Kanbibaten gegenüber. Gemablt murbe Dr. meb. Schloffer, ber sozialbemofratische Kanbibat, mit 30 bon 57 Stimmen. 23 Stimmen erhielt ber Sanbwerfertanbibat Stabto, Flauaus. Bier Bettel waren unbeschrieben. - Man nimmt an, bag bie nationalliberalen Mitglieber zugunften bes Sozials bemotraten ftimmten.

Frantfurt a. D., 15. Guni. (Ein baberifches Lagarette ichiff.) Unterhalb ber Biftelmebrude, auf ber Sachienhäufer Seite, antert ein baberifches Bagarettidriff, bas bier einen neuen felbgrauen Anstrich erhielt und für Berwundetenbesorberungen nach Bapern bestimmt ist. Das Schiss fällt ichon burch seine stumpse Form auf und trägt beiberseitig und auf dem Dec je drei große Kreistlächen mit dem Roten Kreuz. Ueber dem Schiff weben die beutsche und die banerische Fabne und die Rote Kreus-Flagge. Das geräumige Schiff bat reichlich Dberlicht, gute Luftung, Operations., Ruchen- und Berfonalraume und einen Sebefran, ber bie Schwerverletten famt ber Tragbahre ein- und ausheben fann, Burgeit wird noch ein Beltbach gum Schupe gegen Sonnen-hibe über bem gangen Schiffe errichtet.

h. Frankfurt a. M., 15. Juni. Am Borabend seiner goldenen Sochzeitsseier verstarb bier gestern im Alter von ?? Jahren ber Kunstmaler heinrich Michaelis. — Der Monteur Abolf Frang Bauer aus Berchtheim wurde von ber Straffammer wegen verichiebener ichwerer Einbrüche gu brei Jahren und feche Monaten Buchthaus verurteilt. Bauer bat fich bemnachft noch vor bem Schwurgericht wegen Morbes an ber Bertauferin Ratharina Dberft, beren Leiche gerftudelt bei Florsbeim aus bem Main geforgen wurde, zu verantwochen.

h. Cronberg, 15. Juni. Durch bie anhaltenbe Troden-beit baben bie hiefigen Erbbeerentulturen enbeblich gelitten unb bleiben infolgebeffen binter ben erhofften Erträgniffen wett gurud. Die in großer Babi vorhandenen Beeren find gufammengeborne und fallen bann ab. Much bei ben Ririchen beobachtet man vielfach bie gleiche Erscheinung.

Fifchbach. 14. Juni. Gin biefiger gutfituierter Ein-wohner, beffen einziger Sohn im Gelbe ftebt, bat fich erhangt.

auch Ihre Aufregung. Die Borbereitungen gu bem morgigen Rennen, Die Frage: Sieg - ober Richtlieg, Die hoben Summen, um bie es geht - nicht wahr, es find 20- ober 30 000 Mart? bas alles muß bie Rerven aufpeitiden und in beständiger Spannung erhalten. 3ch mache Ihnen baber ben Borichlag, ein Blas Eislimonabe ju trinfen. Das fühlt bas Blut ab und berutigt bie Merven."

Falle auf Eislimonabe und ziehe ein Glas Bilfener vor. Piffolo! — Ein Glas Bils!"

Run war wieber Schweigen swifden ihnen - und wieber überbrudte Lissie bie Rluit. "Sie wollen alfo wirflich felber in ben Cattel fteigen?" fragte fie.

Eteined, und ale fie ihn fragend anblidte, fubr er fort: "Run, ja, bag fich meine Finangen in ber bentbar ichlechteften Berfaffung befinden, bas burfte auch Ihnen fein Gebeimnis mehr fein 3ch babe ein bifichen flott gelebt, mir einen Rennstall beigelegt und ale Berrenreiter einigen Rubm erworben, Aber - wie gewonnen, fo gerronnen! - Daben Sie noch nie bie Erfahrung gemacht, baß die hausbadenften Sprichwörter die mahrften find? ich bab's an mir felber erprobt! - Ein anderes beift & B. "Glud in ber Liebe — Unglud im Spiel!" — Stellt man's auf ben Kopi, so kimmt's bei mir! — Seben Sie, barum hoff' ich morgen aut Sieg! — Ja, was ich Ihmen also jagen wollte: ein leichtes Tuch bin ich immer gewesen! - Das wird ein jeber im bunten Rod, ber frube bie Eltern verliert und juviel Gelb in Sanben Da berfteht man nicht gu wirtichaften, ba wirft man bas Gelb mit beiben Sanben sum Benfter hinaus! — Ra, ba häuften sich benn die Schulben gans unbeimlich. Ind als die Ein-licht kam, ba war es zu spat! — Da war bas Bermögen jutich. und auf ber alten Ritterburg am Redar hodten gleich Ungliideraben ein balb Dupend Supothefen. - Run ging bie Renureiteret erft recht los! — Deibi, beiba — von einem grunen Rajen zum andern: Iffesbeim, Karlsborft, Wien, Monte Carlo! — fratt bes grunen Kasens war's manchmal auch der grüne Tisch! — Da, ich sag' Ihnen, ein Bergnügen ift das nicht! — Immer auf der Detingd, immer in der Boraussicht, gelegentlich den Sals ut brecken! — Ra, jest bab' ich's fatt bis da berauf! — Jest las ich meinen "Buschad" sum lettenmal laufen — und geb' es nun fo ober fo - ben Rennstall lof' ich auf, bes Konigs Rock leg' ich ab und ban am Redar ale ehrlicher Landjunter meinen Robl und meine Rilben! - Das fteht bombenfeft! - 3ch will ebr liche Arbeit tun und verfuchen, ben Rarren aus bem Gumpf ber-(Botti tolgt) auszuzichen."

uen

bie

aut

abo

cen.

ans

thin

uselt

ter.

mit

es.

hat.

шир ı in

elbfi elle,

areas

reasts

für

ant

bes-

xifer

Total

recht

Seit gans

etport

und

MILITA

aria. bic

toul-

infig

ber

inem

träge

ben

man

bor.

sembe

surbe

it 30

bibat

immt

osial

arett

felb-

empfe

große

n bic

tung,

fran.

beben

nnen/

feiner

n vor Main

n unb

eborne

(Pine

ratges

nmen,

Blas

ruhigt

biefem

iffolo!

wieber

ber in

Graf

"Run, alfung

n. 3d

at und

onnen,

macht.

"Glad uf ben

norgen leichtes

bunten

dinben

t man

Ra, ba

te Eine

fution.

glilde

reiteret

m zam ntt bes

nuf ber

als su est lab

ee nun oct leg'

n Kohl U chr

of her

ığt,

127 mteur

Raffau, 14. Juni. Die Stabtverwaltung bat gestern und heute an Die friefigen Cimwolmer mehrere Bentner Rindertalg und ameritanifches Schweinelchmals, erfteres gu 1 Mart und lesteres u 1,60 Mart bas Bjund, verfauft. Da bas Fleisch in hiefiger stadt fnapp und die Breise sehr hoch sind, bat ber Baterlänbische Franenberein für die bieligen Gimpohner jeden Donnerstag in ber Boche einen Stichverfauf eingerichtet,

Ems, 15. Juni. Die Frembenlifte Rr. 13 bergeichnet einen Jugang von 134 Kurgaften und 112 Baffanten. Die Gefamtfrequens beträgt 1543 Kurgafte und 1745 Baffanten.

Els, 14. Juni. Seute ereignete fich bier ein Ungludbfall. Beichensteller a. D. Georg Fauft war bamit beschäftigt, im Felbe ben auf einen Bagen su verladen. Als die Arbeit beenbet war, wollte er bas Seil angieben. Das Seil rif entzwei und Fauft garate bom Wagen. Rach furger Beit war ber Berunglickte tot. Er hatte bas Genid gebrochen.

Sachenburg, 14. Juni. Die Chelente Rubolf Latich

Aus Wiesbaden

2% im Jahre 1896 geborenen Sandfturmpflichtigen muffen fich in ben Tagen bom 18. bis 23, Juni gur Mafterung ftellen. Die Mufterung finbet im "Deutschen Dof", Goldgaffe fatt. Miles Rabere ift mas ber Befanntmachung im Angeigenteil gu erfeben.

Regelung ber Bleifcpreife

Die guftanbigen Stellen bes Reiches find gegenwartig mit ber Frage beidaftigt, ob und in welcher Beife es angezeigt ericeint, burd geeignete Magnahmen bon reichetwegen bie Sobe ber Bleischpreise gu regeln. Allerbings werben bie vorhanbenen Schwierigkeiten, bie fich einer allgemeinen Regelung entgegen-Bellen, bon ben Bunbesregierungen nicht berfannt.

Der Mehlpreis

t von der Kriegsgetreidegesellschaft wiederum heradgeset worden. Wähend zu Witte gedenar die Roggenmehlpreise im freien Verkehr auf gider 40 Wart für den Toppelsentner geliegen worden, konnte die Kriegsgetreidegesellschaft schon dei den ersten Medduerkäusen einen Preis von 39 Wart setzem, der dann gegen Ende Märs mit Abstusungen auf Von Mart und neuerdings auf 32.50 M. erwähigt wurde. Jeht wird man sedentalis in den nächsten Tagen erwacten därsen, das der Protoreis um 30 Prozent heradgeset wird.

Darlehustaffenicheine

Der Reichstangler gibt befannt, bag am 31. Mai 1915 an Darlehnstaffenicheinen I 133 500 000 Marf ausgegeben waren. Davon befanden fich im freien Berfeht 673 691 000 Mart.

Muf gur Erntearbeit bei ber Abieilung 6 bes Rreistomitees vom Roien Rreng

Unerbittlich brennt bie Sonne auf unfer icones Biesbaben fernieber. Wahrend, ringsum bie Gewitter ihren fegensvenbenbeit Regen berabsandten, lechgen bie Bluren Biesbadens nach Feuch tigfeit. Schwer leiben Landwirtschaft und Gartnerei, auch bie Garten ber Abteilung 6 bes Roten Kreuges. Bieles entwidelt fich zu rasch und gebt vorzeitig in Blüte, vieles fommt früher all angenommen, jur Ernte. Die tapferen Delferinnen und Belfer ber Abteilung haben alle Sanbe voll zu tun, um bie Kultur- und Erntearbeiten gleichzeitig zu bewältigen; bringend ist noch weitere bille erwünscht, und jedweber, ber fich nur einen Salbtag in ber Boche freimachen fann, wird freudig begrufte. Anmelbungen und Ausfunft Martiplat 3. Telefon 618. An Geraten, find ber Abteilung noch Rorbe und Gieffannen willsommen, und merden biefelben gerne auf Bunfch abgeholt.

Rotes Arens

In ben Lazaretten stellt sich immer mehr bas Beblirfnis graus, die Bermundeten soviel als möglich zu beschäftigen, um baburch der Langeweile und dem Müßiggang zu fteuern, sowie bie Arbeitofreubigfeit unferer tapferen Solbaten wieber zu weden. Die Medizinalabteilung bes Kriegsministeriums bat burch einen Runderlaß bereits auf diese Rotwendigkeit hingewiesen. In Frage fommen natürlich für die Arbeit in den Lazaretten unter Anbaffung an den förberlichen Zustand ber Berwundeten nur leichte

Beschäftigungen, ohne große förperliche Anstrengung. Als folche wurden in verschiedenen Lagaretten bereits mit großem Erfolge bie Anftpfarbeit von Cafchen, Sangematten, bas Striden von Bafchieilen und bas Korbflechten eingeführt. Das Kreiskomitec bom Roten Kreuz beabsichtigt im hieligen Baulinenftift in Uebereinstimmung mit ber Leitung bes Lagarettes einen Berfuch mit biefen Sandfertigfeitsarbeiten gu machen. Bu biefem 3wede benötigt es vor allem freiwilliger und unentgeltlicher Lehrfrafte, bie die Bermundeten in ben obengenannten Arbeiten unterweisen Das Kreistomitee bont Roten Kreus bittet baber biejenigen, bie Unterricht in diesen Arbeiten unentgeltlich gu erteilen bereit finb, herzlich, ein paar Stunden am Tage ober in ber Boche unseren berwundeten Solbaten gu biesem Zwede ju widmen. Die Dantbarfeit ber Bermunbeten, benen über bie langen Stunden bes Unbeschäftigtfeins auf biefe Beife himveggeholfen wird, wirb zweifellos ein ichoner Lohn für bas fleine Opfer fein, Anmelbungen ju biefem Brede merben in bem Geschäftszimmer bes geichattsführenben Borfigenben, Rgl. Schlog, Mittelbau, Ilufo, Erbgeichog entgegengenommen.

Bum Falle Fries

Aus Ranfferfreifen werben wir um Beröffentlichung folgenber

Beilen gebeten:
Die Urkunden- und Wechselsälschungen des verhafteten Theatersekretärs Fries erstrecken sich über eine ganze Reihe von Jahren, und
der Schaden, den der Verhaltete mit den außerverdentlich umsangreichen hälfchungen angerichtet bat, dürfte sich auf nicht als 100 000 M. eritrecken. Geschädigt sind außer einigen Bansen dor allem zahlreiche fleine Geldzeiber aus Wiesbaden und der Umgedung, die dem Theaterseckertär zum Teil ihre ganzen Geldmittel anvertraut haben. In unerhörter Weise hat Fries mit den Ramen der Künftler der Bildme Mißbranch artrieben; er hat auch nicht einem der angesehniten Künftler verschont, getrieben; er bat auch nicht einen ber angesehensten Kunftler verschont, weber die alten noch die in den Berbard des Kyl. Theaters ausgenommenen neuen Kräftle. In der Rogel ging er osendar so vor, daß er die Ramen der Könftler, die ihm natürlich samtlich seberzeit zur Berfägung ftanden, im Auschpauseverzahren als Schuldner aus die Wechsel schrieb, während er selbst als Bürge jür die Wechsellschuld seichnete. Die Papiere septe er dann ab, seinen Geldgebern strengste Berschwegendeit anempsehlend, da die hochangesehenen Wechsellschuld bei ber fretion auf Bedingung vernach datien. Tals die sie hochangesehenen Wechsellschuld verlahren ber und fretion auf Bedingung vernach datien. Tals die sie hochangesehenen Wechsellschuld verlahren ber und anempsehlend, da die hochangesehenen Wechseischuldner undedingte Disfertion zur Bedingung gemacht datien. Tas dei diesem Bertahren hier und da ganz gehörige Buckerzinsen bezahlt werden mußen — es sollen Fälle vorliegen, in denen er auf einen Wechsel über 4000 M. nur 2000 M. erdalten hat —, erscheint nach der besannten, dei derartigen Geschäften derrschen Braris seldsivertiändlich. Jam Klappen sam die Sache, als eine ganze Reihe der gesälschen Wechsel einem diesigen Insossische übertragen wurden, das and den Bersich mendte, sie einzusassisieren, um dereits dei dem ersten Klinster auf Wederkand zu stosen nud den Berbacht zu erregen, daß es sich da um Wechselsälschung des Schwindels mit erstenlicher Einige der Klinster nahmen die Ausbechung des Schwindels mit erstenlicher Energie in die Hand und übergaben die Angelegendeit schließlich der Polizei, die alsbaid zur Berdastung des Fries schrindels mit erstenlicher Energie in die Hand und übergaben die Angelegendeit schließlich der Polizei, die alsbaid zur Berdasiung des Fries schrindels

Drei Branbe

hatte die Fenerwache am gestrigen Tage innerhalb bes Stadtberinges zu löschen: vorm. 10 Uhr ein Feuer in der Rauch-kammer des Saufes Bahnhofftraße 9; abends 9 Uhr einen Kellerbrand in der Wagemannstraße 22 und um 10 Uhr einen Gardinenbrand im Saufe Bellmundftrage 58.

Anrhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, 16. Juni, 4 Uhr: Abonnements-Konzert. Leitung: Derr Kavellmeiher Derm. Irmer. 1. Mit Gott für König und Reich, Marich (J. Lehnbardt.) 2. Luitipiel-Duvertüre (A. Keler-Belg). 3. Wein Stern, Lied (Fr. Cooper). 4. Süße Madl. Balger (J. Kein-bardt). 5. Taett und Hinale aus der Oper "Rartha" (F. d. Histow). 6. Oavertüre zur Oper "Ler ickwarze Domino" (D. K. Maber). T. Bot-bourri aus der Oper "Don Cefar" (F. Dellinger). 8. Schöne Bran, Mazurla (C. Jeller). * 8 Uhr: Abonnements-Konzert. Lei-tung: Derr Konzertmeißer W. Sadond. 1. Mit frischem Mut, Marich (A. Hadn). 2. Ouvertüre zur Oper "Misons und Chrefla" (F. Schubert). 3. Soldatenchor aus der Oper "Tank" (Th. Gounod). 4. Balzer aus "Der Erzt von Lupenburg" (F. Lebar). 5. Glüchliche Jugendzahre. Botpourre (A. Schreiner). 6. Ouvertüre zur Oper "Die vier Daimonds-finder" (W. Balze). 7. Eine schwedische Bauernbochzeit, Suife (A. Seder-mann). 8. Cijen a Doza, ungarischer Marich (A. Keler-Belg). mann). 8. Eljen a Daga, ungarifder Marich (A. Refer-Bela).

Connerstag, 17. Juni, borm. 11 Ubr: Rochbrunnen-Konzert Leitung: herr Konzertmeister B. Sabond. 1. Christ ist erstanden, Choral. 2. Ouvertüre zu "Martba" (Blotow). 3. Ochsenmenuett (Dandn). 4. Murthenblüten, Walser (3. Strauß). 5. Fantasie aus "Carmen" (Biget). 6. Mit Standarten, Marsch

Lette Nachrichten

(F. v. Blon).

Die wirticaftliche Dobilmadung

Berlin, 15. Juni. (Ctr. Blin.) Bon unterrichteter Seite foreibt man uns: In der Breffe werben Borichlage über bie fünftige Gestaltung der wirtschaftlichen Mobilmachung ender Wirdschaftlichen Mobilmachung erörtert. Dabei wird die Frage ausgeworsen, ob es sich empsiehlt, diese Arbeiten einer Reichobebörde, oder einem aus Sachverständigen gebildeten wirtschaftlichen Generalstab zu übertragen. An zuständiger Stelle besteht über diese Frage keinerlei Zweifel. Die außerordentlich wichtigen Ausgaben der wirtschaftlichen Mobilmachung und die Rurücksibrung unserer Rolfswirtschaft nach Beendigung bie Burudführung unferer Boltemirticaft nach Beenbigung bes Rrieges gu ihrer eigentlichen Friedensarbeit fann meder von privater Seite geleistet noch vor dieser verlangt werden. Das Reichsamt des Innern muß als die hiersur au ft an sige Stelle angeseben werden. Die Fragen der wirtsschaftlichen Mobilmachung sind auch ichon in Friedenszeiten vom Reichsamt des Innern, dem auch die Regelung der Handelse und wirtschaftspolitischen Angelegenheiten des Reiches obliegt, bearbeitet worden. Sie werden dart nach dem Beiches obliegt, bearbeitet worden. Sie werden dort nach dem Friedensichlig in wesentlich erweitertem Umfange und den Bedürstilig en entsprechend, die sich durch den Arieg ergeben haben, sortzusäufen entsprechend, die sich durch den Arieg ergeben haben, sortzusäufen sein sein. Dabei ist zu erwägen, inwieweit die getroffenen Wasinahmen und die während des Arieges gestichtsfenen Organisationen im Frieden anfrechterbalten, oder ichaffenen Organisationen im Frieden aufrechierbalten, oder wenigstens für den Eintritt eines Arieges sosort bereitgestellt werden müffen. Zu diesem Zwede werden ichon seht die gessamten gesehlichen und verwaltungsmäßigen Anordnungen gesammelt und gesichtet. Gleichzeitig ist zur ein heitlich en Bearbeit und der wielseitigen Tätigkeitgebiete der Ariegssgesellschaften und der mit derartigen Aufgaben betrauten bestördlichen Stellen im Reichsamt des Innern eine Jentralstelle geschaffen worden, der von seder dieser Organisationen monatslich ein Bericht über ihre Tätigkeit eingereicht wird.

Die Mehlverforgung der Stabte

Berlin, 15. Juni. Rach ber geftrigen Berrenhaus-Ibung trat in Berlin eine große Babl preußifcher Stabtebertreter gufammen, um bie Rebiberforgung ber Rabtifden Bevolterung im nachften Jahre gu erortern. Den Ausgangspunft ber Berhandlungen bilbete ber Befichluß bes beutschen Landwirtschaftsrates, burch ben bas im ablaufenden Erniefaler bewührte Spftem befeitigt werben foll. Es berrichte allgemeine Uebereinstimmung barüber, bag nach bem Borichlag bes Landwirtichafterates bie Berforgung ber Stäbte, besonbers ber Großftabte, mit Mehl nicht fichergeftellt ift, weber nach Menge noch nach Gate. Mit befonberem Bebauern wurde festgestellt, bag burch bas Borgeben bes Landwirtschafts. tates in eine Angelegenheit, die bisber im allgemeinen vaterlanbifchen Intereffe gemeinsam von Stadt und Land erlebigt morben ift, eine unterschiebliche Bebanblung bineingetragen merben foll. Hervorgehoben wurde auch, bag es unmöglich fein würde, unter ber ftabtifchen Bevolferung bas Sparfpfiem ber Brotfartene

fontrolle beigubebalten, wenn eine Organisation burchgeführt. murbe, bei ber bie Intereffen bes Lanbes und bie ber Stabte nicht gleich magig Rechnung finben.

Beginnende Erfenninis

Baris, 15. Juni (Ctr. Grit) Der militarifche Mitarbeiter bes "Matin", Mafor Civricur ftellt in einem Rudblid auf bie lesten Rriegsmonate fest, bag bie beutsche Armee eine ununterbrochene Offenfibe auf ben ruffifden Schlachtfelbern burchführe, und bag fie in Franfreich unter umfichtiger Econung ihrer Rrafte eine wiberftanbofabige Defenfive aufrechterhalte, Die Frangofen hatten fich Bllufionen hingegeben, als fie annahmen, die Unbeweglichkeit der deutschen Schlachtlinie fei ein Angeichen ber Erfcobjung bes Feindes.

Italienifde Intrigen

Mus Lugano berichtet ber "Berl. Lotalang."; Gine Rote ber Mgengia Stefani, Die unzweifelhaft von ber Regierung ausgeht und in ber behauptet wirb, bag verfleibete öfterreichifche Solbaten in bem eroberten Gebiete aus bem Sinterbalte bie italienischen Truppen angreifen, bebarf eines Kommentars. Es ift fein Geheimnis, bag aus bem eroberten Gebiet guerft feine militärischen, sondern biltrgerliche Gefangene nach Italien in großer Anzahl fransportiert wurden. Jene feinbselige Sandlung ftraft die Behauptung Lügen, daß ganz Südtivol die italienischen Truppen als Befreier begrüße. Das will man in Rom natürlich nicht recht jugeben, weil bamit bem Rriege feine wichtigfte moralifche Begrunbung entzogen wurbe. Go verfucht man bie feinbfeligen Sanbfungen ber Bevölferung öfterreichifden bermummten Golbaten in bie Schube ju ichieben, Dabei ift befonbers bemerkenswert ber Schlug ber Rote, in ber Defterreich ber teufliche Blan gugeichrieben wirb, Italien burch folche verabicheuungswürdige Tat ju Repreffalien veranlaffen zu twollen, und tworin es angeffagt wird. fo falten Blutes bas Leben und Blut ber Bevolferung, Die ihm bisher unterworfen war, aufs Spiel gu feben. Die gange Rote ift weiter nichts als eine Berteibigungsrebe auf milbernbe Umftanbe, bağ bas burch bie Saltung ber Bevölferung enttäuschte Italien über die Burger Strafgericht halten wirb, bie fich mit Gewalt ober burch Putrigen ober Spionage feiner Eroberung wiberfegen, Reine Regierung bat in ber Tat ein foldes Blaidver notiger als bie italienische, weil man niegenbe Deutschland bef. tiger ber Barbarei angeflagt bat, als es gu feiner Selbstwerteibigung in Belgien folche Mahregeln ergreifen mußte. Damals waren alle italienischen Beitungen von watenben und gehälfigen Borwürfen gegen Teutschland erfüllt, weil es belgifche Bürger in Gesangenichaft nach Teutichland führte. Jeht war eine gleiche Maß-regel ber erfie italienische Alt ber italienischen Regierung in bem ibm angeblich aufubelnben gambe

Literarisches

unfere Colbaten im Felbe und in ber heimat. Seit 11. "Teutonenfraft im Beltfrieg". Ein Beitrag gur fezuellen Frage. Deutschen Solbaten bargeboten von P. Remigins Schulte O. F. M. Bei Bestellungen wender man fich an eine Burch bandlung, wo bas Deft jum Breife von 10 Big. ju baben ift, ober bireft an ben Berlag: Bonifaziusbruderei in Baberborn.

KURSBERICHT

debrider Rrier, Bank-Geschöft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	Kurse vom 10. juni 11. juni						
New Yorker Börse Elsenbahn-Aktien Atch Top Santa Få c- Baltimore & Ohio - Canada Pacific Chesapeate & Oh.o - Chic Milw St Paul > Denver & Rio Gr. o Erie common Erie Ist pref Illinois Central a . Louisville Nashville Missouri Kansas a . New York Centr. a . New York Centr. a . Northern Pacific a . Pennsylvania com .	100 101 101 100 101 100 101 103 103 103 103 103 103 103 103 103 103 103 103 103 103 103 103 103 105	Bergwu. IndAkt. Amalgam. Copper c- Amer. Can com Amer.Smelt.&Ref.o Amer. Sug. Refin. c- Anaconda Copper c- Betlehem Steel c Central Leather Consolidated Gas. General Electric c. National Lead United Stat. Steel c. " " P. Eisenbahn-Bonds: 4*(, Atch. Top. S. F8	74°/, 76°/, 44°/, 43°/, 76°/, 82°/, 107.— 107.— 35°/, 38°/, 164°/, 125°/, 170.— 172°/, 65°/, 67°,— 58°/, 60°/, 109°/, 109°/, 101.— ——				
Reading commen Rock Island pref. Southern Pacific. Southern Railway of Souah. Railway pref. Union pacific com Watbah pref.	144°/, 146°/, 1/, 86°/, 89.— 16°/, 16°/, 49°/, 123°/, 123°/, 128°/, 1	41, %, Baltim & Ohio 41, %, Ches. & Ohio 37, Northera Pacific 42, S. Louis & S. Fr. 41, South, Pac. 1928 47, Union Pacific es.	86", 87", 72", 73.— 63°, 63°, 91°, 91°, 67.— 65.— 81°, 82.—				
Gehrüder Krier Rank-Geschäft Wieshaden Phainers OF							

Gebruder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 95. Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier. Releasbeab-Gire-Kause An- und Verkauf von Wertpapieren, sowolt gieteh an unserer Kasse, als such durch Ameführung von Börsenanfträgen. Vermietung von feuer- und diebensicheren Panzerschrankfächere. Mündelnichere Anlagepapiere an unserer Kasse stein varrälig. — Coupons-Einfösung, auch von Verfall. Couponshapen-Brancocca und Geldestens, sowie auf Wertpapiere. — An und Verkauf aller sundadischen Bankuccas und Geldestens, sowie Ausführung siler übrigen in das Bankfach einschlagesden Geschäfte.

An- und Verkauf von Wertpapieren im freien Verkehr.



Umtliche Wafferstands-Radrichten

Rhein	14. Juni 15. Juni	Main	14. Bur 15 Qual
Balböhut nehl . Magau . Mannheim. Worms . Wang Wang . Wang	4.68 - 4.68 1.78 1.77 2.2 -	Bilirgurg Pebr Michosfenburg Geog-Seinheim Ostenbach Rostheim Reckar	- 1.04 - 1.30



Amtliche Rotierungen bom Biedbabener unb Grantfurter Chlachtviehmarft bom 14. Juni 1915.

	Bicobabence Breife		Geantfarter Breife	
Odfen.	Siebenb.	Gáleti-	Belienb-	Gelede-
Bollft., ausgemaft, boaft. Salad .	gericht.	gewide.	gewicht.	gewidt.
werte, bie noch n. gezogen haben (unge ochte)	5) kg.	19 kt.	10 AE	-
Bollff. ausgemäft. im Mit, b. 4-73.	65-72	126-134	68-73	125133
Junge fleifdige n, ausgemaft. unb altere ausgemaftete	61-65	118-126	62-67	113-122
Rag. genäßrte ig. u. gut genäß. alt.	-	-	-	-
Bullen.	1213	BIT SE	15	OR NA
Belff, ausgewachf, hoch, Schlachtm.	62-64	193-124	56-67 56-61	97-105
Bolifleifdige jungere	III III	WE DOWN	20-01	91-102
Garfen unb Rube.	1			-
Belft, ausgem. Barf. b. Schlachtm.	65-72	126-134	57-84	106-120
Bolf. ausgemöftete Ribe bodften Schlachtwerts bis gu 7 Jahren	00-64	118-124	58-62	108-115
Meltere ausgem, Rübe u. mentg gut	7 7 16			Service Services
entwidelte jang. Rithe u. Farjen	-64	118-124	50-5ñ	98-108 82-94
Bağig genabrte Rube und Garfen Bering genabrte Rube und ffarfen	50-54	98-102	41-47 32-38	73-87
Rälber.	1	9	The same of	
Doppellenber, frinfte Maft	-	-	250	
Beinfte Maitfalber	82	137	78-82 72-75	128-137
Mittlere Daft-u. befte Sangtalber Geringe & Daft- und gute Saugt.	77-80	128-133	65-70	110-119
Geringere Gangfalbet	54-62	90-103	60-65	102-110
Chafe.			The same of	12. 14.
Maftiammer u. jungere Maftham. Geringere Rafthammel u. Schafe	=	-	53-55	116-120
Meltere Dafth, geringere Rafth.	1/4		THE REAL PROPERTY.	
und gut genabete junge Schafe .	-	-	-	15
Magig genahrte Cammel u. Schafe (Mergichale) .	-	1/2	-	100
Shiveine.	STORY.	4	Zalana z	THE OWN
Bolff, bis ju 100 kg Lebenberm.	116-120	145-150		150-155
Bollft. fiber 100 kg Lebenogewicht	106-110	The second second	113-123	138-145
Bouft, fiber 126 kg Lebenbgewicht Bette Aber 130 kg Lebenbgewicht	I	100	-141	130 -130
Bieifdige unter 100 kg Lebenbgen.	-	-	-	100
Murrine Bauen u. gefdnittene Gber	TANK	tviehmarft	moren ou	roetrieben
Ochien 21, Bullen B. Harfen	umb Rill	pe 53, Ki	Iber 29,	Schafe 1,

Marktverlauf: Regen Hanbel, ausverlauft. – Bon ben Schweinen wurden am 14. Juni verlauft zum Breise von 146 M. 136 Stud, 147 W. 8 Stud, 148 M. 31 Stud, 150 M. 10 Stud.
Auf dem Frankfurter Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben: Ochsen 226, Bullen 84, Färsen und Kübe 1901, Külver 331, Schweine 1033, Schafe 90.

Marttberfauf: Gebrudt. Rinber und Schweine Heberftand.

tandsturm=Musterung

(Stadtkreis Wiesbaden).

Die Dufterung und Mushebung

der im Jahre 1896 geborenen Landfturmpflichtigen

findet am 18., 19., 21., 22. und 23. 3uni ce. fatt.

Es haben fich im "Dentiden Bof" - Bolbgaffe 4 - vorm. 7 Uhr au geftellen:

1. am Freitag, ben 18. Juni cr., die Landfturmpflichtigen mit ben Anfangsbuchftaben A, B, C, D, E;

2. am Sonnabend, ben 19. Juni er., die Landfturmpflichtigen mie den Anfangsbuchftaben F, G, H, I;

8. am Montag, ben 21. Juni er., die Landfturmpflichtigen mit ben Anfangsbuchftaben K, L, M, N;

4. am Dienstag, den 22. Juni er., die Landfturmpflichtigen mit den Anfangsbuchftaben O, P, R, S;

5. am Mittwod, ben 28. Juni cr., die Landfturmpflichtigen mit den Aufangsbuchftaben T, U, V, W, Z.

Die Landfturmpflichtigen haben fich au ben genannten Tagen in reinem und nüchternem Buftanbe punttlich ju ge-

Die ohne genügende Entschuldigung Ausbleibenden haben au gewärtigen, daß fie fofort festgenommen, außerterminlich gemustert und als unsichere Landfturmpflichtige sofort einge-stellt werden. Die durch Krantheit am Ericheinen verhindert find, haben ein behördlich beglaubigtes argiliches Atteft eingu-

Befuche um Burndftellung find bei ber Ronigl. Boligei-

Direttion bier eingureichen.

Biesbaden, ben 15. Juni 1915.

Der Magiftrat.

Am 25. Juni 1915, nachmittags 4 Uhr, wird auf dem Rat-haus in Nordenstadt das Wohnhaus mit Flügelbau, Hofraum und Hausgarten, Badojen und Mehlfammer, Scheune mit Stall und Remise, Mainzerweg Rr. 1, in Nordenstadt, 9 ar 68 am, gemeiner Wert: 25 000 .K., Eigentümer: die Ehefran des Bäders Christian Müller in Nordenstadt, zwangsweise perfteigert.

Biesbaden, den 11. Junt 1915. Ronigliches Mmtagericht, Mbtl. 9.

Slegfried's Matur-Hellanstalt u. Erholungsheim Wiesbagen

Kneipp-Schroth-Regenerationskuren Obst-u. Fasten uren Helmstätte für natürl. Heilweise Veget, Diat. Keine Kurtaxe.

Schlangenbad

HOTEL VICTORIA

Familien-Hotel ersten Ranges gogenüber den Kgl. Kur- u. Badehäusern

Restaurant mit Terrasse

Grosso Auswahl Rheingauer Orlginal-Weine Fernspr. 20, Schlangenbad. Telegr. / dr. "Victo ia" Selbuandige Bertanferin

mit borgliglichen, langibrigen Beugniffen-aus ber Galanterio und Burobebarisbranche, welche burch ben Krieg am 1. Juli ftellenlos werben wird, fucht Stellung, am liebften in gleicher Brunche, über-nimmt auch Giliale. Raberes burch bei Rheinische Bollszeitung, wofeibst auch vorzügliche Referengen nachgewiesen werben

Raufm. gebildete Dame

im Buro und im Laben gleich tuchtig, mit vorzüglichen, langjahrigen Beugniffen und beiben Referencen fucht per 1. Juli, eutl. früher Stellung in ber Gefchafteftele biefer Beitung.

ür Majdinenftriden fuct eine Frau, Witme, bie burch ben Rrieg gefcabigt ift, für Deeredlieferung ober Geichaft Arbeit. Rab in ber Gefchöfeft, bir. Big.

Wir fuchen

1-2 altere Bezielsmonfenre gur Inftanbholtung unferer Dodifpon-nnugs- Fernleitungs- und Robeiftreden, fowie ber Transformatorenftationen; ferner einen alteren Dann einer Ginanter Umformerftation; beegleichen einige gelernte Saloffer ale Betriebeper-

Mheingen-Bieffricitatsmerte I tiengefellichaft, Eltville a. Rh.

fomie Diatin merben bon Spegialfirma ju noch nie bogewesenen Breifen auch von Sanbiern angefanft. Zahle pro Stild bis Mf. 20.—. Rur beien Donners-tag, ben 17. Juni von 5 – 5 Uhr, im Hotel Union, Rengaffes, I Gtod Zimmer ift angefdrieden.

Im Sonntog gmifden 5 und 7 life in ber Rirche G 1 Mauff Schirm fregen g blieben. Mbgug ben beim Ruf er go et Belohnung.



"Reklame ist für das Geschäft, was der Dampf für die Maschine: die treibende Kraft!" Den sicheren Erfolg erringen neuzeitlich ausgestattete

welchen in meiner Buchdruckerei eine besondere Aufmerksamkeit und Pflege gewidmet wird. Ich bitte einen Versuch zu machen. Proben, sowie Kostenvoranschläge zu Diensten.

H. Rauch Wiesbaden

Friedrichstr.

Zuhn-Praxis Dentist

Behandlungen mit schmerzlindernden Mittein. Zahnersatz. Plombierungen



Dienstag, ben 15. Inni, morgens 5 Ithr, entichlief fauft, wohlverfeben mit ben bl. Caframenten ber fathol. Rirche, nach langem, fdwerem Leiben unfere liebe Schwefter, Schwagerin und Tante

Fräulein Caroline Everken.

Um ftille Teilnahme bitten

Biedhaben.

Effen-Rubr.

Rordfirden (Weftf.).

Die trauernden Sinterbliebenen:

Marie Billfinghoff, geb. Everfen Can. Rat 28. Willfinghoff Bermann Gverten, Ing. Daria Gverfen, geb. Echmite Leo Brnening, Brattifant Ernft Willtinghoff, Burtratmaler.

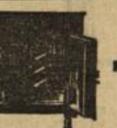
Das Cerlenamt beginnt Donnerstag, ben 17. Juni, morgens 91/, Uhr in ber St. Bonifatinefrede. Die Beerdigung findet nachmittage 4 Uhr bon ber Leichenhalle bes Gibfriebhofes aus ftatt.

Dankjagung.

Bur bie vielen Beweife herglicher Teilnahme fogen wir allen Bermandten, Freunden und Befannten, befondere Berrn Rapian Quirin, dem Borfigenben des Philiftergirtels ber fathol. Studenten-Berbinbung C. V. herrn Archivrat Dr. Domarus, fowie feinen verehrten Rollegen und bem Gufilier-Regt. Dr. 80 unferen berglichiten innigften Dant.

> Paul Bernreuther und Frau. Familie Stein.

Wiesbaden, Biebrich a. Rh., ben 16. 3uni 1915.



Konservengläser u. Krüge Gartenmöbel Rollschutzwände

Gaskocher in großer Auswahl sehr billig.

M. Frorath Nachf., Wiesbaden

Wiesbaden

Goeben erichien:

Ottofar Prohassta, Bijdof bon Stuhlweigenburg

Bebanten über bas göttliche Berg Jefu

Gebunden in Leinwand DL 1.50 portofrei gugejandt Dit. 1.60

Gin Budlein für Sunderttaufende!

Benn fcon bor bem Rriege die Schriften bes tiefreligiöfen Bifchofe von Stuhlmeigenburg in faft 100 000 Exemplaren Berbreitung fanben, jo ift gegenwartig erft rest ein großes Ber-langen gu erwarten. Das neue Buch ift ein Buch für bie Rot ber Beit und tommt gerabe rechtzeitig, nm im Berg Jefu-Monat, wo auf Bunfch und Anordnung bes beiligen Baters Papft Benebitt XV. die Weihe bes beutichen Boiles an das Berg Jeju feierlich gepflegt werden joll, von hunderttaufenden beuticher und ofters reichiicher Ratholiten mit Begeifterung aufgenommen gu werben.

Borratig in ber

Budhandlung der Sheinischen Bolfszeitung Dermann Rand. Wiesbaben, Friedrichftrage 30

Prompter Berfanb!

Königliche Schaufpiele Mittmod, ben 16. Juni 1915. (Bolfethmliche Burftellung.)

Die Janberflote. Oper in 2 ften von M. M. Mogart Tegt von Emanuel Schifaneber. Anfang 7 Uhr. Enbe nach 10.15 Hhr

ex

Ed

ME

Ble

10

me im

101

m

Be

ba

ibi B

eff

惟

be

Be

影

20

to

はの

cit

to

26

(5

級

ei

fe

h

20

23

25

8

Residens . Theater

Mittwoch, ben 16. Juni 1915. Geftfpiel ber Schaufpiel - Gefellichaf) Rine Sanbom.

Das gumpengefindel. Tragifomobie in 3 Unfgugen von Grnft von Wollgegen. Enbe nich 9 Hit Anfang 7 Uhr.

KlavierHimmer (Hind)

empfichlt fic

Josef Rees, Biesbaden Dogheimerftrage M. Telephen 5808 Gegt auch nad auswärts.

Damen - Kleidern Kinder - Kleidern

Wäsche, Uniformen Herrenbekleidung, sämtliche Fächer für die Meisterprüfung erlernt man gründlich bei

Deutsche

Bekleidungs - Akademie M. G. Martens, Frank-

furt a. M., Eschenheimer Anlage 38, Fernsprecher: Amt Hansa 1241. Prospekte umsonst und portofrei,

Biegkannen blanf und ladiert in greßer Muswahl von Mf. 1.70 a

Milchkannen

in allen Größen Mattia Roffi, Biesbides

Bagemannftr, 3 Telepion 2000

per 4, Liter 45 Bin bapft fiber bie Gtraß.

Seinrich Walter Bm., Deftrich, Marfritrage.

Bebrauchte Beinflafden, gebrauchte Sehtflafden, Strobbullen, Riften fauft Adam Radiles

Frankfurt a. Main R. D. Jalltoritr. 11. Zelejon Sanja 966

Henkels Bleich-Soda füralle Küchengerate

S.GUTTMANI

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-3